



Kassenärztliche  
Bundesvereinigung

Körperschaft des öffentlichen Rechts

## *LDT Labordatenträger*

*Version: LDT1001.02*

*Datensatzbeschreibung zur Übertragung von  
Laborberichten und -aufträgen*

*Stand 30.10.2008*

Dezernat 6 – Informationstechnik, Telematik und  
Telemedizin

10623 Berlin, Herbert-Lewin-Platz 2

© KBV Kassenärztliche Bundesvereinigung

Dokument B03

Version 4.12

Freigabe: 30.10.2008

## Änderungsverzeichnis

## Version 4.12 vom 29.10.2008

Die Änderungen vom 29.10.2008 treten zum 01.01.2009 in Kraft

Version	Datum	Autor	Änderung	Begründung	Seite
4.12	29.10.08	RSP	<u>SA 8220, 8230</u>	LDT-Auftrag bezogen auf Betriebsstätte: Arztbezug auf Datensatzebene!	19
			FK 0212 n-fach		21
			<u>SA 8201-8204</u>	Trigger für Abrechnung Zuordnung arztbezogenes Laborbudget / Abrechnung für PVS	23
			FK 8614 - Abrechnung durch		25
			FK 8615 - Auftraggeber		27
					29
			<u>SA 8218-8219</u>	analog KVDT Arztbezogene Datensätze	32
			FK 4202 ergänzt (SA 8218)		34
			FK 8615 - Auftraggeber		
			<u>Feldtabelle</u>		
			FK 4202		39
			FK 8614		43
			FK 8615		
			<u>Regeltabelle</u>	„00“ ergänzt zusätzliche Erläuterung Kontext	45
			Regel 200		47
Regel 409	48				
Regel 719					
<u>Feldverzeichnis</u>					
FK 4202		61			
FK 8614		64			
FK 8615					

Erläuterung:

- Über die Satzart selbst kann die Abrechnungsverantwortung der Leistungen nicht mehr wie gewohnt gesteuert werden. Aus diesem Grunde wurden die Satzarten auf GOP-Ebene um ein weiteres Element ergänzt, welches die Abrechnungsverantwortlichkeit zwischen Labor und Einweiser regelt (FK 8614).
- Durch die Aufnahme eines weiteren Kennzeichens, wodurch der konkrete Auftraggeber je Auftrag und Bericht identifiziert werden kann, wird eine gesamthafte LDT-Datei für eine Betriebsstätte ermöglicht (FK 8615).
- Bei der elektronischen Überweisung wurde Feld 4202 „Unfall, Unfallfolgen“ ergänzt, da relevant für die Abrechnung und konsistent zu Muster 10 und 10A ist.
- In den Datenpaket-Headern wurden die Angaben zur LANR n-fach definiert, um die Möglichkeit zu schaffen, bereits hier eine Information über zu erwartende arztbezogene Aufträge oder Berichte zu bekommen (ggf. DFÜ-relevant).

Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>GRUNDSÄTZLICHE FESTLEGUNGEN</b>	<b>5</b>
1.1	Zielsetzung.....	5
1.1.1	Begriffsdefinition: Arztpraxis – Einsendepaxis.....	5
1.1.2	Datenaustausch.....	6
1.2	Aufbau eines LDT-Datenpaketes .....	7
1.3	Grobstruktur .....	7
1.4	Satzarten .....	8
1.4.1	Übersicht.....	8
1.4.2	Anordnung.....	8
1.4.3	Satzaufbau.....	11
1.4.4	Satztafel.....	11
1.4.5	Feldarten .....	12
1.5	Feld und Feldtafel.....	13
1.5.1	Feldaufbau .....	13
1.5.2	Feldtafel.....	13
1.6	Zeichen-Code.....	14
1.6.1	17-bit-Code (Deutsche Referenzversion mit Umlauten).....	14
1.6.2	IBM-Code, Zeichentabelle 437 (USA; englisch).....	15
1.6.3	ISO 8859-1 Code .....	16
1.7	Der Datenträger .....	17
1.7.1	Diskette .....	17
1.7.2	Alternative zur Diskette.....	17
1.7.3	Dateiname.....	17
<b>2</b>	<b>SATZTABELLEN</b>	<b>18</b>
2.1	Satzart: Datenträger-Header "0020" .....	18
2.2	Satzart: Datenträger-Abschluss "0021" .....	18
2.3	Satzart: L-Datenpaket-Header "8220".....	19

2.4	Satzart: L-Datenpaket-Abschluss "8221" .....	20
2.5	Satzart: P-Datenpaket-Header "8230" .....	21
2.6	Satzart: P-Datenpaket-Abschluss "8231" .....	22
2.7	Satzart: LG-Bericht "8202" .....	23
2.8	Satzart: Labor-Bericht "8201" .....	25
2.9	Satzart: Mikrobiologie-Bericht "8203" .....	27
2.10	Satzart: Labor-Bericht Sonstige Einsendepaxen "8204" .....	29
2.11	Satzart: Elektronische Überweisung "8218" .....	31
2.12	Satzart: Auftrag an eine Laborgemeinschaft "8219" .....	34
<b>3</b>	<b><u>FELDTABELLE</u></b> .....	<b>36</b>
<b>4</b>	<b><u>REGELTABELLE</u></b> .....	<b>44</b>
<b>5</b>	<b><u>SCHLUSSBEMERKUNG</u></b> .....	<b>49</b>
<b>6</b>	<b><u>ELV ELEKTRONISCHES LEISTUNGSVERZEICHNIS</u></b> .....	<b>50</b>
6.1	Zielsetzung .....	50
6.2	ELV-Dateiname .....	50
6.3	Satztabellen ELV .....	51
6.3.1	ELV-Headersatz, SA "8240" .....	51
6.3.2	ELV-Endesatz, SA "8241" .....	51
6.3.3	ELV-Stammsatz, SA "8242" .....	52
6.3.4	ELV-Löschsatz, SA "8243" .....	53
6.4	Anforderungen an die Datenqualität .....	53
6.4.1	Feldtabelle ELV .....	53
6.4.2	Regeltabelle ELV .....	55
6.5	Besondere Hinweise .....	56
6.5.1	Erläuterung zu Feld 9104 (Referenzdatum) .....	56
6.6	Beispiel ELV .....	57
<b>7</b>	<b><u>FELDVERZEICHNIS</u></b> .....	<b>60</b>

# 1 Grundsätzliche Festlegungen

## 1.1 Zielsetzung

Die LDT-Datensatzbeschreibung (Labor datenträger) ermöglicht die Übertragung von Aufträgen und Befundberichten zwischen Einsendepraxen und Arztpraxen.

### 1.1.1 Begriffsdefinition: Arztpraxis – Einsendepraxis

- **Arztpraxis**  
Praxis eines an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Arztes mit Patientenkontakt.
- **Einsendepraxis**  
Praxis, in der der Patient in der Regel nicht vorstellig wird, sondern die Untersuchung von eingesandtem Körpermaterial Grundlage der ärztlichen Leistung ist. Wir unterscheiden drei Arten von Einsendepraxen:
  - **Laborfacharzt**,
  - **Sonstige Einsendepraxis**, z.B. Pathologen,
  - **Laborgemeinschaft**: Zusammenschluss von mehreren niedergelassenen Ärzten, die gemeinsam ein Laboratorium betreiben, in dem die von den Mitgliedern entnommenen Körpermaterialien untersucht werden. Eine Laborgemeinschaft kann für ihre Mitglieder Leistungen aus den Abschnitt 32.2 des EBM erbringen.<sup>1</sup>

---

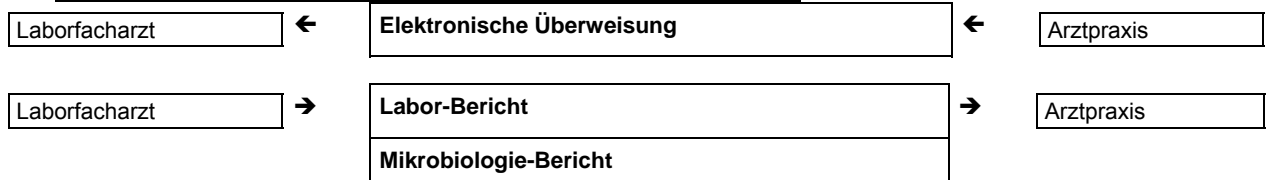
<sup>1</sup> Bis 30.09.2008 konnte eine Laborgemeinschaft nicht auf Überweisung in Anspruch genommen werden, sondern jeder Arzt rechnete seine Leistungen selbst ab. Alle anfallenden Kosten (Räume, Personal, Analysegeräte, Kosten je erbrachter Analyse etc.) wurden unter den Mitgliedern verrechnet.

Ab 01.10.2008 rechnen Laborgemeinschaften die von ihr erbrachten Leistungen direkt mit der KV ab. Die Leistungen müssen dabei über den Anforderungsschein 10A bzw. elektronisch unter Scheinuntergruppe 28 angefordert werden.

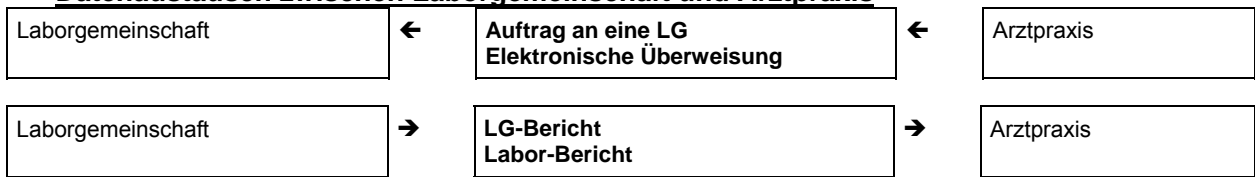
### 1.1.2 Datenaustausch

Folgender Datenaustausch ist mittels LDT realisierbar:

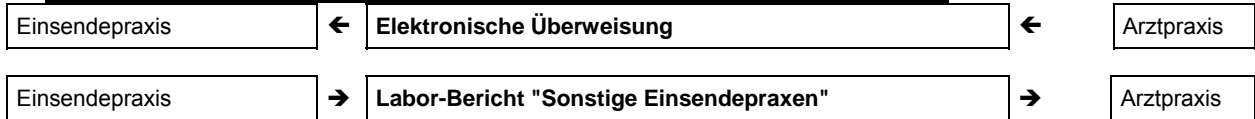
- **Datenaustausch zwischen Laborfacharzt und Arztpraxis**



- **Datenaustausch zwischen Laborgemeinschaft und Arztpraxis**



- **Datenaustausch zwischen Sonstiger Einsendepraxis und Arztpraxis**



→ = Transferrichtung

## 1.2 Aufbau eines LDT-Datenpaketes

Ein **Datenpaket** ist in **Sätze** unterteilt.

Folgende **Sätze** sind definiert:

- 1) L-Datenpaket-Header
- 2) L-Datenpaket-Abschluss
- 3) Datenträger-Header
- 4) Datenträger-Abschluss
- 5) LG-Bericht
- 6) Labor-Bericht
- 7) Mikrobiologie-Bericht
- 8) Labor-Bericht "Sonstige Einsendepaxen"
- 9) P-Datenpaket-Header
- 10) P-Datenpaket-Abschluss
- 11) Elektronische Überweisung
- 12) Auftrag an eine Laborgemeinschaft

Ein **Satz** ist unterteilt in **Felder**.

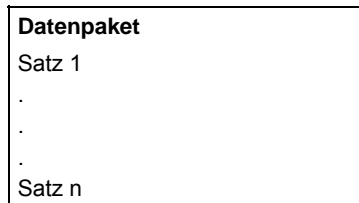
Ein **Feld** ist die kleinste Einheit eines Datenpaketes.

Es besteht aus

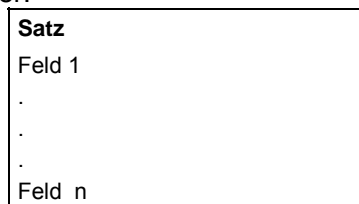
- Längenangabe des Feldes,
- Kennung (Feldbezeichnung),
- Feldinhalt,
- Feld-Ende-Markierung (CR,LF).

## 1.3 Grobstruktur

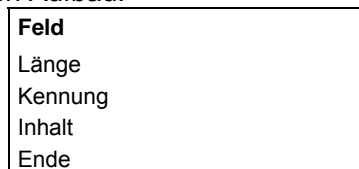
Ein **Datenpaket** setzt sich aus mehreren Sätzen zusammen:



Ein **Satz** ist unterteilt in Felder:



Jedes **Feld** hat den folgenden Aufbau:



## 1.4 Satzarten

### 1.4.1 Übersicht

Folgende Sätze sind definiert:

Satzbezeichnung	Satzart
Datenträger-Header	0020
Datenträger-Abschluss	0021
L-Datenpaket-Header	8220
L-Datenpaket-Abschluss	8221
P-Datenpaket-Header	8230
P-Datenpaket-Abschluss	8231
Labor-Bericht	8201
LG-Bericht	8202
Mikrobiologie-Bericht	8203
Labor-Bericht "Sonstige Einsendepaxen"	8204
Elektronische Überweisung	8218
Auftrag an eine Laborgemeinschaft	8219

### 1.4.2 Anordnung

Die Sätze "0020" und "0021" müssen bei Einsatz einer Übertragungseinheit übermittelt werden, bei der die Möglichkeit besteht, dass ein Datenpaket auf mehrere Datenträger (z.B. Diskette) verteilt werden muss. Ansonsten dürfen diese Sätze nicht übertragen werden.

Darüber hinaus gelten für jede LDT-Datei folgende Vorgaben:

- Reihenfolge, Anzahl und Position der Satzarten sind in Abhängigkeit der verwendeten Übertragungseinheit (z.B. DFÜ-Verfahren) sowie dem gewünschten Datenaustausch (z.B. Befundübermittlung Laborfacharzt -> Arztpraxis) definiert.
- **Grundsätzlich sind nur die nachfolgend aufgeführten Satzartkombinationen zulässig. Jede Datei muss separat erzeugt und eingelesen werden.**
- Für die physikalische Übertragung können mehrere LDT-Dateien gepackt und als eine Datei übermittelt werden. Wird die Methode des Packens und Entpackens gewählt, müssen die technischen Einzelheiten von den jeweiligen Kommunikationspartnern festgelegt werden.

#### Auftragsübermittlung Arztpraxis -> Laborfacharzt

SA	DFÜ-Verfahren	"Physikalische" Datenträger
0020	./.	Satz "0020" ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als erster Satz auf jedem Datenträger abzulegen.
8230	Satz "8230" ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als erster Satz zu übertragen.	Satz "8230" ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als zweiter Satz des ersten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
8218	Satz "8218" folgt auf den Satz "8230" in beliebiger Anzahl.	Satz "8218" folgt auf den Satz "8230" oder Satz "0020" (zweiter Datenträger des Datenpaketes) in beliebiger Anzahl.
8231	Satz "8231" ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz zu übertragen.	Satz "8231" ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als vorletzter Satz des letzten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
0021	./.	Satz "0021" ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz auf jedem Datenträger abzulegen.

Befundübermittlung Laborfacharzt -> Arztpraxis

SA	DFÜ-Verfahren	"Physikalische" Datenträger
0020	./.	Satz "0020" ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als erster Satz auf jedem Datenträger abzulegen.
8220	Satz "8220" ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als erster Satz zu übertragen.	Satz "8220" ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als zweiter Satz des ersten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
8201 8203	Sätze "8201" und "8203" folgen auf den Satz "8220" in beliebiger Anzahl und in beliebiger Reihenfolge.	Sätze "8201" und "8203" folgen auf den Satz "8220" oder Satz "0020" (zweiter Datenträger des Datenpaketes) in beliebiger Anzahl und in beliebiger Reihenfolge.
8221	Satz "8221" ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz zu übertragen.	Satz "8221" ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als vorletzter Satz des letzten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
0021	./.	Satz "0021" ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz auf jedem Datenträger abzulegen.

Auftragsübermittlung Arztpraxis -> Laborgemeinschaft

SA	DFÜ-Verfahren	"Physikalische" Datenträger
0020	./.	Satz "0020" ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als erster Satz auf jedem Datenträger abzulegen.
8230	Satz "8230" ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als erster Satz zu übertragen.	Satz "8230" ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als zweiter Satz des ersten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
8218	Sätze "8218" oder "8219" folgen auf den Satz "8230" in beliebiger Anzahl.	Sätze "8218" oder "8219" folgen auf den Satz "8230" oder Satz "0020" (zweiter Datenträger des Datenpaketes) in beliebiger Anzahl.
8231	Satz "8231" ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz zu übertragen.	Satz "8231" ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als vorletzter Satz des letzten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
0021	./.	Satz "0021" ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz auf jedem Datenträger abzulegen.

Befundübermittlung Laborgemeinschaft -> Arztpraxis

SA	DFÜ-Verfahren	"Physikalische" Datenträger
0020	./.	Satz "0020" ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als erster Satz auf jedem Datenträger abzulegen.
8220	Satz "8220" ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als erster Satz zu übertragen.	Satz "8220" ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als zweiter Satz des ersten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
8201	Sätze "8201" oder "8202" folgen auf den Satz "8220" in beliebiger Anzahl.	Sätze "8201" oder "8202" folgen auf den Satz "8220" oder Satz "0020" (zweiter Datenträger des Datenpaketes) in beliebiger Anzahl.
8221	Satz "8221" ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz zu übertragen.	Satz "8221" ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als vorletzter Satz des letzten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
0021	./.	Satz "0021" ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz auf jedem Datenträger abzulegen.

Auftragsübermittlung Arztpraxis -> Sonstige Einsendepraxis

SA	DFÜ-Verfahren	"Physikalische" Datenträger
0020	./.	Satz "0020" ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als erster Satz auf jedem Datenträger abzulegen.
8230	Satz "8230" ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als erster Satz zu übertragen.	Satz "8230" ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als zweiter Satz des ersten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
8218	Satz "8218" folgt auf den Satz "8230" in beliebiger Anzahl.	Satz "8218" folgt auf den Satz "8230" oder Satz "0020" (zweiter Datenträger des Datenpaketes) in beliebiger Anzahl.
8231	Satz "8231" ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz zu übertragen.	Satz "8231" ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als vorletzter Satz des letzten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
0021	./.	Satz "0021" ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz auf jedem Datenträger abzulegen.

Befundübermittlung Sonstige Einsendepraxis -> Arztpraxis

SA	DFÜ-Verfahren	"Physikalische" Datenträger
0020	./.	Satz "0020" ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als erster Satz auf jedem Datenträger abzulegen.
8220	Satz "8220" ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als erster Satz zu übertragen.	Satz "8220" ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als zweiter Satz des ersten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
8204	Satz "8204" folgt auf den Satz "8220" in beliebiger Anzahl.	Satz "8204" folgt auf den Satz "8220" oder Satz "0020" (zweiter Datenträger des Datenpaketes) in beliebiger Anzahl.
8221	Satz "8221" ist pro Datei einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz zu übertragen.	Satz "8221" ist pro Datenpaket einmal vorhanden. Er ist als vorletzter Satz des letzten Datenträgers des Datenpaketes abzulegen.
0021	./.	Satz "0021" ist pro Datenträger einmal vorhanden. Er ist als letzter Satz auf jedem Datenträger abzulegen.

### 1.4.3 Satzaufbau

Jeder Satz besteht aus mindestens zwei Feldern. Das erste Feld enthält die Satzart, das zweite die Satzlänge.

Gemäß der Satzart wird die zugehörige Satztable herangezogen.

Beispiel für den Aufbau eines Datensatzes

Länge	Kennung	Inhalt (Beispiel)	Feldende
013	8000	8221	CR/LF
015	8100	000044	CR/LF
017	9202	00008282	CR/LF

### 1.4.4 Satztable

In einer Satztable wird der Aufbau einzelner Sätze definiert. Es werden Anordnung und Vorkommen der Felder innerhalb eines Satzes festgelegt. Die Felder werden mit einer "Feldkennung" und einer "Feldbezeichnung" gekennzeichnet. **Die Felder sind entsprechend ihrer Anordnung in der Satztable unter Berücksichtigung der Angaben in Spalte "Vorkommen" zu übertragen.**

Zu jedem Feld ist ein Eintrag mit den folgenden Angaben vorhanden:

#### Eintrag einer Satztable

Inhalt	Bedeutung	Beispiel
Feldkennung	zulässige Feldkennung	8000
Vorkommen*	Anzahl je Satz	1
Feldinhalt	Bezeichnung der Feldinhalte	VKNR
Feldart	Muss-/Kann-Angabe	M
Bedingung	Wenn FK x = ... (bei Feldart m)	Regel 425
Erläuterung	Hinweise zum Feld	-

**\* Spalte "Vorkommen":**

Die Häufigkeit des Feldes wird in der Spalte *Vorkommen* angegeben, wobei die Angabe "n" diejenigen Felder kennzeichnet, die beliebig oft vorhanden sein können. Darüber hinaus wird in der Spalte *Vorkommen* jedem Feld eine Hierarchiestufe zugewiesen, d. h. das Auftreten des Feldes wird an die Existenz eines anderen Feldes geknüpft, nämlich genau an jenes Feld, welches in der übergeordneten Hierarchiestufe referenziert wird.

Folgender beispielhafter Auszug aus der Satztable der Satzart "8202" soll die Struktur eines Satzes entsprechend den Angaben in der Spalte "Vorkommen" verdeutlichen:

FK	Vorkommen				...
	1	2	3	4	
...					
8401	1				Feld 8401 kann nur <b>einmal je Satz</b> 8202 vorkommen
...					
8410	n				Feld 8410 kann <b>beliebig oft je Satz</b> 8202 vorkommen
8411		1			Feld 8411 kann nur <b>einmal je Feld</b> 8410 vorkommen
...					
8460		n			Feld 8460 kann <b>beliebig oft je Feld</b> 8410 vorkommen

#### 1.4.5 Feldarten

In der Spalte *Feldart* wird angegeben, ob ein Feld in einem Satz vorhanden sein muß oder nicht, und ob dieses Vorhandensein an bestimmte Bedingungen geknüpft ist (die dann in der Spalte *Bedingung* näher spezifiziert werden).

Folgende Feldarten werden unterschieden:

##### **M = unbedingtes Mussfeld**

Ein unbedingtes Mussfeld muss in einem Satz vorhanden sein. Sollte in der Spalte *Vorkommen* ein mehrfaches bzw. n-faches Auftreten zugelassen sein, so muss dieses Feld mindestens einmal in dem Satz vorkommen.

##### **m = bedingtes Mussfeld**

Bei einem bedingten Mussfeld ist die Existenz an eine bestimmte Bedingung (s. Spalte *Bedingungen*) oder an das Auftreten eines referenzierten Feldes auf einer übergeordneten Hierarchiestufe (s. Spalte *Vorkommen*) gebunden. Ein bedingtes Mussfeld muss in einem Satz vorhanden sein, wenn entweder in der Spalte *Bedingung* ein Eintrag vorhanden und erfüllt ist oder das auf der übergeordnete Hierarchiestufe (s. Spalte *Vorkommen*) referenzierte Feld existiert.

##### **K = Kannfeld**

Ein Kannfeld kann in einem Satz auftreten, wobei das Vorkommen an keinerlei Bedingungen geknüpft ist. Sollte jedoch die entsprechende Information vorliegen, muss sie in dem dazugehörigen Feld dargestellt werden, wobei der Nachweis über das Vorhandensein der Informationen - im Gegensatz zu bedingten Mussfeldern - nicht programmtechnisch erfolgen kann.

##### **k = bedingtes Kannfeld**

Bei einem bedingten Kannfeld ist die Existenz an eine bestimmte Bedingung (s. Spalte *Bedingungen*) oder an das Auftreten eines referenzierten Feldes auf einer übergeordneten Hierarchiestufe (s. Spalte *Vorkommen*) gebunden. Ein bedingtes Kannfeld darf in einem Satz vorhanden sein, wenn entweder in der Spalte *Bedingung* ein Eintrag vorhanden und erfüllt ist oder das auf der übergeordnete Hierarchiestufe (s. Spalte *Vorkommen*) referenzierte Feld existiert.

Für einen Entwickler, der eine LDT-Zulassung durch die KBV anstrebt, gilt:  
Grundsätzlich sind alle Felder unabhängig von der Feldart zu realisieren!

## 1.5 Feld und Feldtabelle

### 1.5.1 Feldaufbau

Die eigentlichen Informationseinheiten sind die Felder. Jedes Feld hat die gleiche Struktur. Alle Informationen sind als ASCII-Zeichen dargestellt. Gemäß der Feldkennung wird der zugehörige Eintrag der Feldtabelle herangezogen.

Struktur des Datenfeldes

Feldteil	Länge	Bedeutung
Länge	3 Bytes	Feldlänge in Bytes
Feldkennung	4 Bytes	Feldkennung
Inhalt	variabel	
Ende	2 Bytes	ASCII-Wert 13 = CR (Wagenrücklauf) + ASCII-Wert 10 = LF (Zeilenvorschub)

Für die Längenberechnung eines Feldes gilt die Regel: **Länge des Feldinhalts + 9**

### 1.5.2 Feldtabelle

Es gibt nur eine und damit satzartunabhängige Feldtabelle. Die Feldtabelle dient der Prüfung der Feldinhalte des Datensatzes. Jeder Eintrag in der Feldtabelle beschreibt den Inhalt des entsprechenden Datenfeldes. In der Feldtabelle ist zu jeder definierten Feldkennung ein Eintrag mit den folgenden Angaben vorhanden:

Eintrag der Feldtabelle

Inhalt	Bedeutung	Beispiel
FK	Feldkennung, Identifikation	8000
Feldbezeichnung	Bezeichnung des Feldes	Satzidentifikation
Länge*	Feldlänge in Bytes, Erläuterung s. u.	4
Typ#	Feldtyp, Erläuterung s. u.	num
Regel	Verweis in Regeltabelle	107
erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	erlaubte Ausprägung und Bedeutung	
Beispiel	möglicher Feldinhalt	8218

\* In der Spalte "**Länge des Feldinhaltes**" wird festgelegt, aus wie vielen Zeichen (Bytes) ein Feldinhalt bestehen darf. Dabei gibt ein Zahlenwert (n) eine feste Länge an, wobei auch alternative Längen durch die Angabe unterschiedlicher Zahlenwerte ( $n_1 \dots n_m$ ) vereinbart werden können. Durch das  $\leq$ -Zeichen mit nachfolgendem Zahlenwert ( $\leq n$ ) wird der Feldinhalt auf eine maximale Länge beschränkt.

# Folgende **Feldtypen** sind definiert:

**n = numerisch**; bei festen Feldlängen ist das Feld mit führenden Nullen aufzufüllen. Bei variablen Feldlängen dürfen keine führenden Nullen übertragen werden.

**a = alphanumerisch**

Ein alphanumerisches Datenfeld der Länge " $\leq n$ " (Zeichen) ist so zu realisieren, dass das betreffende Feld die Anzahl "n" (Zeichen) aufnehmen kann. Werden weniger Zeichen in ein derart definiertes Feld eingegeben, so ist die Übertragung führender bzw. nachfolgender Leerzeichen nicht erlaubt (Beispiel: FK 3101, Länge  $\leq 28$ , Typ a).

**d = numerische Datumsangabe** im Format TTMMJJJJ, wobei  
TT = 01-31, MM = 01-12, JJJJ = 0001-9999

**f = Ganzzahl oder Dezimalzahl** mit Punkt als Trennzeichen (Beispiel: 15.1)

## 1.6 Zeichen-Code

Der angegebene Standard nach DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974, Codetabelle 2, deutsche Referenzversion) kann von allen PC-Systemen dargestellt werden. Von den in der Norm enthaltenen Zeichen ist nur eine Untermenge als Zeichen im Feldinhalt zugelassen, d. h. alle nicht mit "res" markierten Zeichen. Für die Umlaute Ä, Ö, Ü und das ß ist darüber hinaus die vom IBM-PC und kompatiblen Rechnern verwendete Codierung erlaubt. Der Dateiname gibt einen entsprechenden Hinweis über den verwendeten Zeichencode.

Die Zeichen CR + LF (Wagenrücklauf = ASCII 13, Zeilenvorschub = ASCII 10) dienen bei der Datenübertragung als Feldende-Kennzeichnung. Sie dürfen auf keinen Fall als Feldinhalt übertragen werden!

### 1.6.1 7-bit-Code (Deutsche Referenzversion mit Umlauten)

	0	1	2	3	4	5	6	7
0	"res"	"res"	"Space"	0	§	P	`	p
1	"res"	"res"	!	1	A	Q	a	q
2	"res"	"res"	"	2	B	R	b	r
3	"res"	"res"	#	3	C	S	c	s
4	"res"	"res"	\$	4	D	T	d	t
5	"res"	"res"	%	5	E	U	e	u
6	"res"	"res"	&	6	F	V	f	v
7	"res"	"res"	'	7	G	W	g	w
8	"res"	"res"	(	8	H	X	h	x
9	"res"	"res"	)	9	I	Y	i	y
A	LF	"res"	*	:	J	Z	j	z
B	"res"	"res"	+	;	K	Ä	k	ä
C	"res"	"res"	,	<	L	Ö	l	ö
D	CR	"res"	-	=	M	Ü	m	ü
E	"res"	"res"	.	>	N	^	n	ß
F	"res"	"res"	/	?	O	_	o	"res"

1.6.2 IBM-Code, Zeichentabelle 437 (USA; englisch)

Dezimalwert	♦	0	16	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240
♦	Hex.-wert	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	0	"res"	"res"	"SP"	0	"res"	P	`	p	"res"	"res"	á	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
1	1	"res"	"res"	!	1	A	Q	a	q	ü	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	ß	"res"
2	2	"res"	"res"	"	2	B	R	b	r	é	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
3	3	"res"	"res"	#	3	C	S	c	s	â	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
4	4	"res"	"res"	\$	4	D	T	d	t	ä	ö	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
5	5	"res"	"res"	§	%	5	E	U	e	u	à	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
6	6	"res"	"res"	&	6	F	V	f	v	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	μ	"res"
7	7	"res"	"res"	'	7	G	W	g	w	ç	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
8	8	"res"	"res"	(	8	H	X	h	x	ê	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	°
9	9	"res"	"res"	)	9	I	Y	i	y	"res"	Ö	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
10	A	LF*	"res"	*	:	J	Z	j	z	è	Ü	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
11	B	"res"	"res"	+	;	K	[	k	"res"	"res"	"res"	½	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
12	C	"res"	"res"	,	<	L	"res"	l	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
13	D	CR*	"res"	-	=	M	]	m	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
14	E	"res"	"res"	.	>	N	^	n	"res"	Ä	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
15	F	"res"	"res"	/	?	O	_	o	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"

1.6.3 ISO 8859-1 Code

Dezimalwert	♦	0	16	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240	
♦	Hex.-wert	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F	
0	0	"res"	"res"	"SP"	0	@	P	`	p	"res"	"res"	"res"	°	"res"	"res"	à	"res"	
1	1	"res"	"res"	!	1	A	Q	a	q	"res"	"res"	i	"res"	"res"	Ñ	á	ñ	
2	2	"res"	"res"	"	2	B	R	b	r	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	â	ò	
3	3	"res"	"res"	#	3	C	S	c	s	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	ó	
4	4	"res"	"res"	\$	4	D	T	d	t	"res"	"res"	"res"	"res"	Ä	"res"	ä	ô	
5	5	"res"	"res"	%	5	E	U	e	u	"res"	"res"	"res"	μ	Å	"res"	å	"res"	
6	6	"res"	"res"	&	6	F	V	f	v	"res"	"res"	"res"	"res"	Æ	Ö	æ	ö	
7	7	"res"	"res"	'	7	G	W	g	w	"res"	"res"	§	"res"	Ç	"res"	ç	"res"	
8	8	"res"	"res"	(	8	H	X	h	x	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	è	"res"
9	9	"res"	"res"	)	9	I	Y	i	y	"res"	"res"	"res"	"res"	É	"res"	é	ù	
10	A	LF	"res"	*	:	J	Z	j	z	"res"	"res"	"res"	°	"res"	"res"	ê	ú	
11	B	"res"	"res"	+	;	K	[	k	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	ë	û
12	C	"res"	"res"	,	<	L	"res"	l	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	Ü	ì	ü	
13	D	CR	"res"	-	=	M	]	m	"res"	"res"	"res"	"res"	½	"res"	"res"	í	"res"	
14	E	"res"	"res"	.	>	N	^	n	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	î	"res"
15	F	"res"	"res"	/	?	O	_	o	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	ß	ï	ÿ

## 1.7 Der Datenträger

### 1.7.1 Diskette

Es werden ausschließlich MS-DOS-formatierte Disketten akzeptiert. Auf einer Diskette dürfen sich keine Unterverzeichnisse und nur eine physische Datei befinden. Diskettengröße (5¼, 3 ½ Zoll) und Format (360 KB, 1,2 MB, 720 KB, 1,44 MB) müssen die jeweiligen Kommunikationspartner festlegen.

### 1.7.2 Alternative zur Diskette

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die Daten per Datenfernübertragung zu transferieren. Auch hier müssen die technischen Einzelheiten von den jeweiligen Kommunikationspartnern festgelegt werden. Eine Übertragung als ungesicherter ASCII-Datenstrom, so wie dies beim "Bonner Modell" üblich war, sollte unter LDT-Mechanismen unbedingt vermieden werden. Für einen sicheren Datenaustausch sind standardisierte Protokolle erforderlich, nur so ist eine vollständige, fehlerfreie und effektive Datenfernübertragung gewährleistet. Wir empfehlen in diesem Zusammenhang ZMODEM, FTP oder FTAM.

### 1.7.3 Dateiname

Der Dateiname setzt sich folgendermaßen zusammen:

| z | ff | nnnnn | . | LDT |

Kennzeichnung LDT-Datei

zur "freien" Verfügung (d.h. die Stellen 4-8 des Dateinamens können beliebig belegt werden)

- lfd. Nummer des "physikalischen" Datenträgers (z.B. Diskette) im Datenpaket, beginnend mit 01
- bei DFÜ-Verfahren generell belegt mit 01

X = IBM-Code  
 S = 7-Bit-Code  
 A = ISO 8859-1 Code

Die Dateinamenskönvention ist verbindlich und gilt für alle Übertragungsarten (DFÜ, Übertragung mittels "physikalischem" Datenträger, z.B. Disketten).

Beispiel: S02L4578.LDT  
 X01L0505.LDT  
 S01L0506.LDT

## 2 Satztabellen

### 2.1 Satzart: Datenträger-Header "0020"

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8000	1				Satzart	M		
8100	1				Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
9105	1				Ordnungsnummer des Datenträgers dieses Datenpaketes	M		lfd. Nummerierung

### 2.2 Satzart: Datenträger-Abschluss "0021"

FK	Vorkommen				Bezeichnung der Feldinhalte	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8000	1				Satzart	M		
8100	1				Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes

## 2.3 Satzart: L-Datenpaket-Header "8220"

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8000	1				Satzart	M		
8100	1				Satzlänge	M		Summe aller Feldlängen des Satzes in Bytes
9212	1				Version der Satzbeschreibung	M		
0201	1				Betriebs- (BSNR) oder Nebenbetriebsstättennummer (NBSNR)	M		Gemeint ist hier der Einweiser; kann als Arztnummer/Arztident bei Nicht-Kassenärzten verwendet werden
0203	1				(N)BSNR-Bezeichnung	M		
0212	n				Lebenslange Arztnummer (LANR)	M		Ersatzwerte: 999999900, 888888800
0211		1			Arztname	M		
0205	1				Strasse der (N)BSNR	M		
0215	1				PLZ der (N)BSNR	M		
0216	1				Ort der (N)BSNR	M		
8300	1				Labor	m	Regel 425	
8320	1				Laborname	m	Regel 425	
8321	1				Strasse der Laboradresse	m	Regel 425	
8322	1				PLZ der Laboradresse	m	Regel 425	
8323	1				Ort der Laboradresse	m	Regel 425	
0101	1				KBV-Prüfnummer	M		KBV-Prüfnummer des "Senders"
9106	1				verwendeter Zeichensatz	M		
8312	1				Kunden- (Arzt-) Nummer	M		
9103	1				Erstellungsdatum	M		
9472	n				allgemeine Informationen	K		Allgemeine Mitteilungen vom Labor an den Einsender (nur zur internen Nutzung)
9300	1				Prüfsumme/Elektronische Signatur	K		
9301	1				Kryptoschlüssel	K		

## 2.4 Satzart: L-Datenpaket-Abschluss "8221"

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
9202	1	Gesamtlänge des Datenpaketes	M		Summe <u>aller</u> Satzlängen des Datenpaketes in Bytes

## 2.5 Satzart: P-Datenpaket-Header "8230"

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzart	M		
8100	1	Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
9212	1	Version der Satzbeschreibung	M		
0201	1	Betriebs- (BSNR) oder Nebenbetriebsstättennummer (NBSNR)	M		<b>Gemeint ist hier der Überweiser;</b> kann als Arztnummer/Arztident bei Nicht-Kassenärzten verwendet werden
0203	1	(N)BSNR-Bezeichnung	M		
0212	n	Lebenslange Arztnummer (LANR)	M		Ersatzwerte: 999999900, 888888800
0211	1	Arztname	M		
0205	1	Strasse der (N)BSNR	M		
0215	1	PLZ der (N)BSNR	M		
0216	1	Ort der (N)BSNR	M		
8300	1	Labor	m	Regel 425	
8320	1	Laborname	m	Regel 425	
8321	1	Strasse der Laboradresse	m	Regel 425	
8322	1	PLZ der Laboradresse	m	Regel 425	
8323	1	Ort der Laboradresse	m	Regel 425	
0101	1	KBV-Prüfnummer	M		KBV-Prüfnummer des Senders
9106	1	verwendeter Zeichensatz	M		
8312	1	Kunden- (Arzt-Nummer)	M		
9103	1	Erstellungsdatum	M		
9472	n	allgemeine Informationen	K		Allgemeine Mitteilungen vom Labor an den Einsender (nur zur internen Nutzung)
9300	1	Prüfsumme/Elektronische Signatur	K		
9301	1	Kryptoschlüssel	K		

## 2.6 Satzart: P-Datenpaket-Abschluss "8231"

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8000	1				Satzart	M		
8100	1				Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
9202	1				Gesamtlänge des Datenpaketes	M		Summe <u>aller</u> Satzlängen des Datenpaketes in Bytes

## 2.7 Satzart: LG-Bericht "8202"

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8000	1				Satzart	M		
8100	1				Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
8310	1				Anforderungs-Ident	M		
8311	1				Auftragsnummer des Labors	K		"Tagesnummer"
8301	1				Eingangsdatum des Auftrags im Labor	M		
8302	1				Berichtsdatum	M		
8303	1				Berichtszeit	K		
3103	1				Geburtsdatum des Patienten	K		
8401	1				Befundart	M		
8609	1				Abrechnungstyp	m	Regel 387	
8615	1				Auftraggeber	k	Regel 719	LANR/Arztnummer/Arztident
8403	1				Gebührenordnung	m	Regel 387	
8405	1				Patienteninformation	K		
8407	1				"Geschlecht" des Patienten	K		
8410	n				Test-Ident	M		
8411		1			Testbezeichnung	k		
5001		n			Gebührennummer (GNR)	k	Regel 391	
8406			1		Kosten in Cent	m	Regel 384	
5002			1		Art der Untersuchung	k		
5005			1		Multiplikator	k		
5009			1		freier Begründungstext	k		
8614			1		Abrechnung durch	k		1 = Labor 2 = Einweiser
8418		1			Test-Status	k		
8428		1			Probenmaterial-Ident	k		
8429		1			Probenmaterial-Index	k		
8430		1			Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431		n			Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8420		1			Ergebniswert	k		
8421		1			Einheit	m	Regel 378	
8480		n			Ergebnis-Text	k		
8470		n			Testbezogene Hinweise	k		
8460		n			Normalwert-Text	k		
8461		1			Normalwert-Untergrenze	k		
8462		1			Normalwert-Obergrenze	k		



8422	1	Grenzwert-Indikator	k		
8490	n	Auftragsbezogene Hinweise	K		

## 2.8 Satzart: Labor-Bericht "8201"

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8000	1				Satzart	M		
8100	1				Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
8310	1				Anforderungs-Ident	m	Regel 409	
8311	1				Auftragsnummer des Labors	K		"Tagesnummer"
8301	1				Eingangsdatum des Auftrags im Labor	M		
8302	1				Berichtsdatum	M		
8303	1				Berichtszeit	K		
3100	1				Namenszusatz/Vorsatzwort des Patienten	K		
3101	1				Name des Patienten	m	Regel 409	
3102	1				Vorname des Patienten	m	Regel 409	
3103	1				Geburtsdatum des Patienten	m	Regel 409	
3104	1				Titel des Patienten	K		
8401	1				Befundart	M		
8609	1				Abrechnungstyp	m	Regel 387	
8615	1				Auftraggeber	k	Regel 719	LANR/Arztnummer/Arztident
8403	1				Gebührenordnung	m	Regel 387	
8405	1				Patienteninformation	K		
8407	1				"Geschlecht" des Patienten	K		
8410	n				Test-Ident	M		
8411	1				Testbezeichnung	K		
5001	n				Gebührennummer (GNR)	k	Regel 391	
8406	1				Kosten in Cent	m	Regel 384	
5005	1				Multiplikator	k		
8614	1				Abrechnung durch	k		1 = Labor 2 = Einweiser
8418	1				Test-Status	k		
8428	1				Probenmaterial-Ident	k		
8429	1				Probenmaterial-Index	k		
8430	1				Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431	n				Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8432	1				Abnahme-Datum	k		
8433	1				Abnahme-Zeit	k		
8420	1				Ergebniswert	k		
8421	1				Einheit	m	Regel 378	
8480	n				Ergebnis-Text	k		
8470	n				Testbezogene Hinweise	k		
8460	n				Normalwert-Text	k		

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8461	1				Normalwert-Untergrenze	k		
8462	1				Normalwert-Obergrenze	k		
8422	1				Grenzwert-Indikator	k		
8490	n				Auftragsbezogene Hinweise	k		

## 2.9 Satzart: Mikrobiologie-Bericht "8203"

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8000	1				Satzart	M		
8100	1				Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
8310	1				Anforderungs-Ident	m	Regel 409	
8311	1				Auftragsnummer des Labors	K		"Tagesnummer"
8301	1				Eingangsdatum des Auftrags im Labor	M		
8302	1				Berichtsdatum	M		
8303	1				Berichtszeit	K		
3100	1				Namenszusatz/Vorsatzwort des Patienten	K		
3101	1				Name des Patienten	m	Regel 409	
3102	1				Vorname des Patienten	m	Regel 409	
3103	1				Geburtsdatum des Patienten	m	Regel 409	
3104	1				Titel des Patienten	K		
8401	1				Befundart	M		
8609	1				Abrechnungstyp	m	Regel 387	
8615	1				Auftraggeber	k	Regel 719	LANR/Arztnummer/Arztident
8403	1				Gebührenordnung	m	Regel 387	
8405	1				Patienteninformation	K		
8407	1				"Geschlecht" des Patienten	K		
8434	n				Anforderungen	m	Regel 401	
5001		n			Gebührennummer (GNR)	k	Regel 391	
8406		1			Kosten in Cent	m	Regel 384	
5005		1			Multiplikator	k		
8614		1			Abrechnung durch	k		
8418		1			Test-Status	k		
8428		1			Probenmaterial-Ident	k		
8429		1			Probenmaterial-Index	k		
8430		1			Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431		n			Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8432		1			Abnahme-Datum	k		
8433		1			Abnahme-Zeit	k		
8420		1			Ergebniswert	k		
8421		1			Einheit	m	Regel 378	
8480		n			Ergebnis-Text	k		
8470		n			Testbezogene Hinweise	k		
8460		n			Normalwert-Text	k		
8461		1			Normalwert-Untergrenze	k		

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8462	1				Normalwert-Obergrenze	k		
8422	1				Grenzwert-Indikator	k		
8410	n				Test-Ident	m	Regel 401	
8411	1				Testbezeichnung	k		
5001	n				Gebührennummer (GNR)	k	Regel 391	
8406		1			Kosten in Cent	m	Regel 384	
5005		1			Multiplikator	k		
8614		1			Abrechnung durch	k		
8418	1				Test-Status	k		
8428	1				Probenmaterial-Ident	k		
8429	1				Probenmaterial-Index	k		
8430	1				Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431	n				Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8432	1				Abnahme-Datum	k		
8433	1				Abnahme-Zeit	k		
8420	1				Ergebniswert	k		
8421	1				Einheit	m	Regel 378	
8480	n				Ergebnis-Text	k		
8470	n				Testbezogene Hinweise	k		
8460	n				Normalwert-Text	k		
8461	1				Normalwert-Untergrenze	k		
8462	1				Normalwert-Obergrenze	k		
8422	1				Grenzwert-Indikator	k		
8490	n				Auftragsbezogene Hinweise	K		

## 2.10 Satzart: Labor-Bericht Sonstige Einsendepraxen "8204"

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8000	1				Satzart	M		
8100	1				Satzlänge	M		Summe aller Feldlängen des Satzes in Bytes
8310	1				Anforderungs-Ident	m	Regel 409	
8311	1				Auftragsnummer des Labors	K		"Tagesnummer"
8301	1				Eingangsdatum des Auftrags im Labor	M		
8302	1				Berichtsdatum	M		
8303	1				Berichtszeit	K		
3100	1				Namenszusatz/Vorsatzwort des Patienten	K		
3101	1				Name des Patienten	m	Regel 409	
3102	1				Vorname des Patienten	m	Regel 409	
3103	1				Geburtsdatum des Patienten	m	Regel 409	
3104	1				Titel des Patienten	K		
8401	1				Befundart	M		
8609	1				Abrechnungstyp	m	Regel 387	
8615	1				Auftraggeber	k	Regel 719	LANR/Arztnummer/Arztident
8403	1				Gebührenordnung	m	Regel 387	
8405	1				Patienteninformation	K		
8407	1				"Geschlecht" des Patienten	K		
8434	n				Anforderungen	m	Regel 401	
5001		n			Gebührennummer (GNR)	k	Regel 391	
8406		1			Kosten in Cent	m	Regel 384	
5005		1			Multiplikator	k		
8614		1			Abrechnung durch	k		
8418		1			Test-Status	k		
8428		1			Probenmaterial-Ident	k		
8429		1			Probenmaterial-Index	k		
8430		1			Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431		n			Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8432		1			Abnahme-Datum	k		
8433		1			Abnahme-Zeit	k		
8420		1			Ergebniswert	k		
8421		1			Einheit	m	Regel 378	
8480		n			Ergebnis-Text	k		
8470		n			Testbezogene Hinweise	k		
8460		n			Normalwert-Text	k		
8461		1			Normalwert-Untergrenze	k		

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8462	1				Normalwert-Obergrenze	k		
8422	1				Grenzwert-Indikator	k		
8410	n				Test-Ident	m	Regel 401	
8411	1				Testbezeichnung	k		
5001	n				Gebührennummer (GNR)	k	Regel 391	
8406		1			Kosten in Cent	m	Regel 384	
5005		1			Multiplikator	k		
8614		1			Abrechnung durch	k		
8418	1				Test-Status	k		
8428	1				Probenmaterial-Ident	k		
8429	1				Probenmaterial-Index	k		
8430	1				Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431	n				Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8432	1				Abnahme-Datum	k		
8433	1				Abnahme-Zeit	k		
8420	1				Ergebniswert	k		
8421	1				Einheit	m	Regel 378	
8480	n				Ergebnis-Text	k		
8470	n				Testbezogene Hinweise	k		
8460	n				Normalwert-Text	k		
8461	1				Normalwert-Untergrenze	k		
8462	1				Normalwert-Obergrenze	k		
8422	1				Grenzwert-Indikator	k		
8490	n				Auftragsbezogene Hinweise	K		

## 2.11 Satzart: Elektronische Überweisung "8218"

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8000	1				Satzart	M		
8100	1				Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
8310	1				Anforderungs-Ident	M		
8313	1				Nachforderung	K		Anforderung ist eine Nachforderung
8609	1				Abrechnungstyp	M		
8614	1				Abrechnung durch	k		Regelt die Abrechnungsverantwortlichkeit
8615	1				Auftraggeber	k	719	LANR/Arztnummer/Arztident
3100	1				Namenzusatz/Vorsatzwort des Patienten	K		
3101	1				Name des Patienten	m	Regel 429	
3102	1				Vorname des Patienten	m	Regel 429	
3103	1				Geburtsdatum des Patienten	M		
3104	1				Titel des Patienten	K		
3105	1				Versichertennummer	m	Regel 429	
3107	1				Straße des Patienten	m	Regel 429	
3112	1				PLZ des Patienten	m	Regel 429	
3114	1				Wohnsitzländercode	K		
3113	1				Wohnort des Patienten	m	Regel 429	
3116	1				KV-Bereich	K		
3108	1				Versichertenart MFR	m	Regel 429	
8405	1				Patienteninformation	K		
8407	1				"Geschlecht" des Patienten	M		
3200	1				Namenzusatz/Vorsatzwort des Hauptversicherten	k		
3201	1				Name des Hauptversicherten	k		
3202	1				Vorname des Hauptversicherten	k		
3203	1				Geburtsdatum des Hauptversicherten	k		
3206	1				Titel des Hauptversicherten	k		
3205	1				Straße des Hauptversicherten	k		
3207	1				PLZ des Hauptversicherten	k		
3209	1				Wohnort des Hauptversicherten	k		
2002	1				Kassenname	m	Regel 429	
4104	1				Abrechnungs-VKNR	m	Regel 429	
4106	1				Kostenträger-Abrechnungsbereich (KTAB)	m	Regel 429,332,341	
4109	1				Letzter Einlesetag der KVK im Quartal	m	falls Versichertenkarte eingelesen wurde	

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
4110	1				Bis-Datum der Gültigkeit	m	Regel 389	
4111	1				Krankenkassennummer (IK)	m	Regel 429	
4112	1				Versichertenstatus KVK	m	Regel 389	
4113	1				Statusergänzung/DMP-Kennzeichnung	m	Regel 389, 332, 341	
8403	1				Gebührenordnung	M		
4202	1				Unfall, Unfallfolgen	K		
4122	1				Abrechnungsgebiet	m	Regel 429	
4209	n				Auftrag/Diagnose/Verdacht	m	Regel 429	
4217	1				Vertragsarzt-(N)BSNR des Erstveranlassers	k	Regel 319, 431	
4241		1			Lebenslange Arztnummer des Erstveranlassers	m	Regel 713	
4218	1				Vertragsarzt-(N)BSNR des Überweisers	m	Regel 429	
4242		1			Lebenslange Arztnummer des Überweisers	m	Regel 714	
4219	1				Überweisung von anderen Ärzten	m	Regel 429	
4220	1				Überweisung an	m	Regel 386, 429	
4239	1				Scheinuntergruppe	m	Regel 429	
4221	1				Kurativ / Präventiv / belegärztl. Behandlung	m	Regel 404, 205	
4229	1				Ausnahmeindikation	k	Regel 432	
4231	1				Kontrolluntersuchung einer bekannten Infektion	k		
8610	1				Privattarif	m	Regel 398	
8601	1				Name des Rechnungs-Empfängers	m	Regel 398, 399	
8602	1				Titel, Vorname des Rechnungs-Empfängers	m	Regel 398, 399	
8606	1				Wohnort des Rechnungs-Empfängers	m	Regel 398, 399	
8607	1				Straße des Rechnungs-Empfängers	m	Regel 398, 399	
8608	1				Kommentar/Aktenzeichen	k	Regel 402	
8503	1				infektiös	K		
8510	1				Schwangerschaft	K		
8511		1			Schwangerschaftsdauer	k	Regel 423	
8504	n				Medikamenteneinnahme zum Zeitpunkt der Probenentnahme	K		
8512	1				1.Tag des letzten Zyklus	K		
3622	1				Größe des Patienten	K		
3623	1				Gewicht des Patienten	K		
8501	1				Dringlichkeits-Status	K		
8611		1			zusätzlicher Befundweg	k	Regel 394	
8612			1		Rufnummer	k	Regel 422	
8613	n				zusätzlicher Empfänger	K		
8434	n				Anforderungen	K		
8428		1			Probenmaterial-Ident	k		

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8429	1				Probenmaterial-Index	k		
8430	1				Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431	n				Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8432	1				Abnahme-Datum	k		
8433	1				Abnahme-Zeit	k		
8520	1				Menge des Probenmaterials	k		
8521		1			Maßeinheit	m		
8522		1			Sammelzeit des Probenmaterials	K		
8410	n				Test-Ident	K		
8411	1				Testbezeichnung	k		
8428	1				Probenmaterial-Ident	k		
8429	1				Probenmaterial-Index	k		
8430	1				Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431	n				Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	
8432	1				Abnahme-Datum	k		
8433	1				Abnahme-Zeit	k		
8520	1				Menge des Probenmaterials	k		
8521		1			Maßeinheit	m		
8522		1			Sammelzeit des Probenmaterials	K		

## 2.12 Satzart: Auftrag an eine Laborgemeinschaft "8219"

FK	Vorkommen				Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8000	1				Satzart	M		
8100	1				Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
8310	1				Anforderungs-Ident	M		
8313	1				Nachforderung	K		Anforderung ist eine Nachforderung
8609	1				Abrechnungstyp	M		
8614	1				Abrechnung durch	k		Regelt die Abrechnungsverantwortlichkeit
8615	1				Auftraggeber	k	719	LANR/Arztnummer/Arztident
3103	1				Geburtsdatum des Patienten	M		
8405	1				Patienteninformation	K		
8407	1				"Geschlecht" des Patienten	M		
8503	1				infektiös	K		
8424	1				Mutterschaft	K		
8510	1				Schwangerschaft	K		
8511		1			Schwangerschaftsdauer	k	Regel 423	
8504	n				Medikamenteneinnahme zum Zeitpunkt der Probenentnahme	K		
8512	1				1. Tag des letzten Zyklus	K		
3622	1				Größe des Patienten	K		
3623	1				Gewicht des Patienten	K		
8403	1				Gebührenordnung	M		
8425	1				budgetfrei	K		
8423	1				pathologisch bekannt	K		
8501	1				Dringlichkeits-Status	K		
8611		1			zusätzlicher Befundweg	k	Regel 394	
8612			1		Rufnummer	k	Regel 422	
8613	n				zusätzlicher Empfänger	K		
8410	n				Test-Ident	M		
8411		1			Testbezeichnung	k		
8428		1			Probenmaterial-Ident	k		
8429		1			Probenmaterial-Index	k		
8430		1			Probenmaterial-Bezeichnung	k		
8431		n			Probenmaterial-Spezifikation	k	Regel 393	

8432	1	Abnahme-Datum	k		
8433	1	Abnahme-Zeit	k		
8520	1	Menge des Probenmaterials	k		
8521	1	Maßeinheit	m		
8522	1	Sammelzeit des Probenmaterials	k		

### 3 Feldtabelle

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
0101	KBV-Prüfnummer	16	a	051	<u>2.-3. Stelle: Zulassungsart</u> 31 = Import LG Befund 32 = Import LFA Befund 33 = Export LG Auftrag 34 = Export eÜberweisung 35 = Export Sonstige Einsendepraxis Befund 36 = Import eÜberweisung 37 = Import LG Auftrag 38 = Export LG Befund 39 = Export LFA Befund	X/31/0804/36/1 23
0201	Betriebs- (BSNR) oder Nebenbetriebsstättennummer (NBSNR)	7, 9	n		Bei Nicht-Kassenärzten gleichbedeutend mit Arztnummer oder Arztkennzeichen	
0203	(N)BSNR-Bezeichnung	≤ 60	a			Maier
0205	Straße der (N)BSNR-Adresse	≤ 60	a			Ottostr. 1
0211	Arztname	≤ 60	a			
0212	Lebenslange Arztnummer (LANR)	9	n	050		
0215	PLZ der (N)BSNR-Adresse	≤ 7	a			
0216	Ort der (N)BSNR-Adresse	≤ 60	a			
2002	Kassenname	≤ 28	a	429		
3100	Namenszusatz/Vorsatzwort des Patienten	≤ 15	a			von
3101	Name des Patienten	≤ 28	a	429 409		Meier
3102	Vorname des Patienten	≤ 28	a	429 409		Meta
3103	Geburtsdatum des Patienten	8	d	020 409		13041966,
3104	Titel des Patienten	≤ 15	a			Dr.
3105	Versichertennummer	≤ 60	a	429		123564732
3107	Straße des Patienten	≤ 28	a	429		Ottostr. 1
3108	Versichertenart MFR	1	n	116 429	1 = Mitglied 3 = Familienversicherter 5 = Rentner	3
3112	PLZ des Patienten	≤ 7	a	429		50859
3113	Wohnort des Patienten	≤ 23	a	429		Köln
3114	Wohnsitzländercode	≤ 3	a			
3116	KV-Bereich	2	n	200	01 = Schleswig-Holstein 02 = Hamburg 03 = Bremen 17 = Niedersachsen 20 = Westfalen-Lippe 38 = Nordrhein	

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
					46 = Hessen 47 = Koblenz 48 = Rheinhessen 49 = Pfalz 50 = Trier 51 = Rheinland-Pfalz 52 = Baden-Württemberg 55 = Nordbaden 60 = Südbaden 61 = Nordwürttemberg 62 = Südwürttemberg 71 = Bayern 72 = Berlin 73 = Saarland 74 = KBV 78 = Mecklenburg-Vorpommern 83 = Brandenburg 88 = Sachsen-Anhalt 93 = Thüringen 98 = Sachsen	
3200	Namenszusatz/ Vorsatzwort des Hauptversicherten	≤ 15	a			von
3201	Name des Hauptversicherten	≤ 28	a			Meier
3202	Vorname des Hauptversicherten	≤ 28	a			Wilhelm
3203	Geburtsdatum des Hauptversicherten	8	d	020		13041929
3205	Straße des Hauptversicherten	≤ 28	a			Ottostr. 1
3206	Titel des Hauptversicherten	≤ 15	a			Dr.
3207	PLZ des Hauptversicherten	≤ 10	a			50859
3209	Wohnort des Hauptversicherten	≤ 23	a			Köln
3622	Größe des Patienten	var	f			174
3623	Gewicht des Patienten	var	f			60.5
4104	Abrechnungs-VKNR	5	n	017 429		74605
4106	Kostenträger- Abrechnungsbereich (KTAB)	2	n	174 332 341 429	00 = Primärabrechnung 01 = Sozialversicherungsabkommen (SVA) 02 = Bundesversorgungsgesetz (BVG) 03 = Bundesentschädigungsgesetz (BEG) 04 = Grenzgänger (GG) 05 = Rheinschiffer (RHS) 06 = Sozialhilfeträger, ohne Asylstellen (SHT) 07 = Bundesvertriebenengesetz (BVFG) 08 = Asylstellen (AS) 09 = Schwangerschaftsabbrüche	00
4109	letzter Einlesetag der KVK im Quartal	8	d			31011995
4110	Bis-Datum der Gültigkeit	4	n	014 389		0494
4111	Krankenkassennummer (IK)	7	n	018 429		1234567

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
4112	Versichertenstatus KVK	4	num	027 351 389	<p><b>1. Stelle: Versichertenart</b>                      1 = Mitglied                      3 = Familienversicherter                      5 = Rentner</p> <p><b>2. Stelle: Stichprobenzuordnung</b>                      0 = Versicherter nimmt nicht an der Stichprobe teil                      1 - 8 = Versicherter nimmt an der Stichprobe teil                      1 = weiblich, ohne EU-/BU-Rentenbezug                      2 = männlich, ohne EU-/BU-Rentenbezug                      3 = weiblich, mit EU-/BU-Rentenbezug                      4 = männlich, mit EU-/BU-Rentenbezug                      5 = weiblich, ohne EU-/BU-Rentenbezug, vor 1900 geboren                      6 = männlich, ohne EU-/BU-Rentenbezug, vor 1900 geboren                      7 = weiblich, mit EU-/BU-Rentenbezug, nach 1999 geboren                      8 = männlich, mit EU-/BU-Rentenbezug, nach 1999 geboren</p> <p><b>Stelle 3.-4.: Stichprobenbezug-Geburtsjahr</b>                      00 in Verbindung mit Stelle 2 = 0: Versicherter nimmt nicht an der Stichprobe teil                      00-99 in Verbindung mit Stelle 2 &gt; 0: Geburtsjahr JJ</p>	3000

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
4113	Statusergänzung/DMP-Kennzeichnung	1	a	180 332 341 357 389	<p><b>1 = West</b></p> <p><b>4 = Sozialhilfeempfänger, § 264 SGB V</b></p> <p><b>6 = BVG</b></p> <p><b>7 = SVA</b> - Kennzeichnung für zwischenstaatliches Krankenversicherungsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Personen zeitweise im Inland</li> <li>b) Personen mit Wohnsitz im Inland, Abrechnung nach Aufwand</li> <li>c) deutsch-niederländischer Grenzgänger</li> </ul> <p><b>8 = SVA</b> - Kennzeichnung für zwischenstaatliches Krankenversicherungsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Personen mit Wohnsitz im Inland, Abrechnung pauschal</li> </ul> <p><b>9 = Ost</b></p> <p><b>M</b> = eingeschriebene Versicherte in Disease-Management-Programmen für <b>Diabetes mellitus Typ 2 – RK West</b></p> <p><b>X</b> = eingeschriebene Versicherte in Disease-Management-Programmen für <b>Diabetes mellitus Typ 2 – RK Ost</b></p> <p><b>A</b> = eingeschriebene Versicherte in Disease-Management-Programmen für <b>Brustkrebs – RK West</b></p> <p><b>C</b> = eingeschriebene Versicherte in Disease-Management-Programmen für <b>Brustkrebs – RK Ost</b></p> <p><b>K</b> = eingeschriebene Versicherte in Disease-Management-Programmen für <b>Koronare Herzkrankheit – RK West</b></p> <p><b>L</b> = eingeschriebene Versicherte in Disease-Management-Programmen für <b>Koronare Herzkrankheit – RK Ost</b></p> <p><b>E</b> = eingeschriebene Versicherte in Disease-Management-Programmen für <b>Diabetes mellitus Typ 1 – RK West</b></p> <p><b>N</b> = eingeschriebene Versicherte in Disease-Management-Programmen für <b>Diabetes mellitus Typ 1 – RK Ost</b></p> <p><b>D</b> = eingeschriebene Versicherte in <b>DMP Asthma bronchiale - RK West</b></p> <p><b>F</b> = eingeschriebene Versicherte in <b>DMP Asthma bronchiale - RK Ost</b></p> <p><b>S</b> = eingeschriebene Versicherte in <b>DMP COPD - RK West</b></p> <p><b>P</b> = eingeschriebene Versicherte in <b>DMP COPD - RK Ost</b></p>	1
4122	Abrechnungsgebiet	2	n	141 429		00
4202	Unfall, Unfallfolgen	1	n	142		
4209	Auftrag/Diagnose/Verdacht	≤ 60	a	429		Untersuchung auf pathogene Keime
4217	Vertragsarzt-(N)BSNR des Erstveranlassers	7, 9	n	(036 oder 049) 319 431	Formatregel 036 übergangsweise erlauben (Überhänge)	

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
4218	Vertragsarzt-(N)BSNR des Überweisers	7, 9	n	(036 oder 049) 429	Formatregel 036 übergangsweise erlauben (Überhänge)	2611234
4219	Überweisung von anderen Ärzten	≤ 60	a	429		
4220	Überweisung an	≤ 60	a	386 429		Labor
4221	Kurativ /Präventiv / belegärztl. Behandlung	1	n	205 404	1 = Kurativ (Defaultwert) 2 = Präventiv 4 = belegärztliche Behandlung	1
4229	Ausnahmeindikation	5	n	432		
4231	Kontrolluntersuchung einer bekannten Infektion	1	n	142	1 = ja	1
4239	Scheinuntergruppe	2	n	140 429	21 = Auftragsleistungen 23 = Konsiliaruntersuchung 24 = Mit-/Weiterbehandlung 27 = Überweisungs-/Abrechnungsschein für Laboratoriumsuntersuchung als Auftragsleistung 28 = Anforderungsschein für Laboratoriumsuntersuchungen bei Laborgemeinschaften	27
4241	Lebenslange Arztnummer (LANR) des Erstveranlassers	9	n	050 713		
4242	Lebenslange Arztnummer (LANR) des Überweisers	9	n	050 714		
5001	Gebührennummer (GNR)	≤ 9 bzw. 5,6	a	035 042 391 492 493		32201
5002	Art der Untersuchung	≤ 60	a			
5005	Multiplikator	2	n	129		
5009	freier Begründungstext	≤ 60	a			
8000	Satzart	4	n	133		8202
8100	Satzlänge	5	n			
8300	Labor	≤ 60	a	425		
8301	Eingangsdatum des Auftrags im Labor	8	d	492 493		20101995
8302	Berichtsdatum	8	d			20101995
8303	Berichtszeit	4	n	005		
8310	Anforderungs-Ident	≤ 13	a	409		223
8311	Auftragsnummer des Labors	≤ 30	a			2010K223
8312	Kunden- (Arzt-) Nummer	≤ 8	a			102
8313	Nachforderung	1	n	142	1 = Nachforderung	1
8320	Laborname	≤ 60	a	425		
8321	Straße der Laboradresse	≤ 60	a	425		

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
8322	PLZ der Laboradresse	≤ 7	a	425		
8323	Ort der Laboradresse	≤ 60	a	425		
8401	Befundart	1	a	135	E = Endbefund T = Teilbefund V = Vorläufiger Befund A = Archiv-Befund N = Nachforderung	E
8403	Gebührenordnung	1	n	139 397 403 492 493	1 = BMÄ 2 = EGO 3 = GOÄ 96 4 = BG-Tarif 5 = GOÄ 88	1
8405	Patienteninformation	≤ 60	a			
8406	Kosten in Cent	≤ 60	n	384		300
8407	"Geschlecht" des Patienten	1	n	136 396	0 = unbekannt 1 = männlich 2 = weiblich 3 = Kind 4 = Kind, männlich 5 = Kind, weiblich 6 = Tier	2
8410	Test-Ident	≤ 8	a	401		KA
8411	Testbezeichnung	≤ 60	a			Kalium
8418	Test-Status	1	a	138	B = bereits berichtet K = korrigierter Wert F = fehlt/folgt	B
8420	Ergebniswert	var	f	378		4.7
8421	Einheit	≤ 20	a	378		mMol/l
8422	Grenzwert-Indikator	≤ 2	a	134	+ = leicht erhöht ++ = stark erhöht - = mäßig erniedrigt -- = stark erniedrigt ! = auffällig	++
8423	pathologisch bekannt	1	n	142	1 = ja	
8424	Mutterschaft	1	n	142	1= ja	
8425	budgetfrei	1	n	142	1=ja	
8428	Probenmaterial-Ident	≤ 8	a			Ab
8429	Probenmaterial-Index	2	n	157		02
8430	Probenmaterial-Bezeichnung	≤ 60	a			Abstrich
8431	Probenmaterial-Spezifikation	≤ 60	a	393		linkes Auge
8432	Abnahme-Datum	8	d			12031995
8433	Abnahme-Zeit	4	n	005		0634
8434	Anforderungen	≤ 60	a	401		Pilzkultur
8460	Normalwert-Text	≤ 60	a			negativ
8461	Normalwert-Untergrenze	var	f			
8462	Normalwert-Obergrenze	var	f			

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
8470	Testbezogene Hinweise	≤ 60	a			
8480	Ergebnis-Text	≤ 60	a			positiv
8490	Auftragsbezogene Hinweise	≤ 60	a			
8501	Dringlichkeits-Status	1	n	112	1 = Notfall 2 = eilig	1
8503	Infektiös	1	n	142	1 = ja	1
8504	Medikamenteneinnahme zum Zeitpunkt der Probenentnahme	≤ 60	a			
8510	Schwangerschaft	1	n	147	0 = nein 1 = ja	1
8511	Schwangerschaftsdauer (in Wochen, Tage)	3	n	024 423		242
8512	1. Tag des letzten Zyklus	8	d			09101995
8520	Menge des Probenmaterials	var	f			20
8521	Maßeinheit	≤ 60	a			ml
8522	Sammelzeit des Probenmaterials	4	n	028		2531
8601	Name des Rechnungsempfängers (RE)	≤ 28	a	398 399		Müller
8602	Titel, Vorname des RE	≤ 28	a	398 399		Dr. Hans
8606	Wohnort des RE	≤ 30	a	398 399		50226 Köln
8607	Straße des RE	≤ 28	a	398 399		Ottostr.1
8608	Kommentar/Aktenzeichen	≤ 60	a	402		222/234AH
8609	Abrechnungstyp	1	a	144 396 397 398 399 402 403 433	K = Kassenpatient P = Privatpatient X = andere Rechnungsempfänger, z.B. BG E = Einsender (persönlich)	P
8610	Privattarif	1	n	106 398	1 = Privat 2 = Post B 3 = KVB	2
8611	zusätzlicher Befundweg	1	n	143 394	0 = Papier 1 = Telefon 2 = Telefax 3 = Telex 4 = Mailbox 5 = Praxis-Computer 6 = BTX 7 = Diskette	2
8612	Rufnummer	≤ 60	a	422		
8613	zusätzlicher Empfänger	≤ 60	a			

FK	Feldbezeichnung	Länge*	Typ*	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
8614	Abrechnung durch	1	n	112	1 = Labor 2 = Einweiser	1
8615	Auftraggeber	≤ 60	a	719		123456600
9103	Erstellungsdatum	8	d			20101995
9105	Ordnungsnummer des Datenträgers dieses Datenpaketes	3	n			002
9106	verwendeter Zeichensatz	1	n	106	1 = 7-bit-Code 2 = IBM-Code 3 = ISO 8859-1 Code	1
9202	Gesamtlänge des Datenpaketes	8	n			11324561
9212	Version der Satzbeschreibung	≤ 11	a	031		LDT1001.01
9300	Prüfsumme/ Elektronische Signatur	≤ 60	a			
9301	Kryptoschlüssel	≤ 60	a			
9472	allgemeine Informationen	≤ 60	a			
9901	Jokerfeld	≤ 60	a			

## 4 Regeltabelle

Regelnummer	Kategorie	Prüfung	Erläuterung
005	Format	HHMM	"Um-Uhrzeit" HH = Stunde, MM = Minute, Wertebereich: 0000-2359
014	Format	MMJJ	MM = Monat, JJ = Jahr
017	Format	nnnnn	
018	Format	nnnnnnn	Krankenkassennummer (IK)
020	Format	TTMMJJJJ	TT= Tag, MM= Monat, JJJJ= Jahr zusätzlich erlaubter Wertebereich: 00MMJJJJ, 0000JJJJ, 00000000
023	Format	ajjmmnnn	a [L, M, N, O, T, Y, V, X, W], jj = Jahr, mm = Monat, nnn = Systemnummer
024	Format	WWT	WW = Wochen, T = Tag, Wertebereich T: 0-6
027	Format	nnnn	
028		hhmm	"Zeitdauer" hh = Stunde, mm = Minute, Wertebereich: 0000-9959
031	Format	[a]aaaMMJJ.nn	[a]aaa = Datenpaketkürzel, MM = Monat, JJ = Jahr, nn = Unterversionsnummer
035	Format	G-alpha[n[n[n[n]]][K-alpha[aerw]]]/Lkz  oder  [G-alpha]n[n[n[n]]][K-alpha[aerw]]/Lkz	Mindestens ein Zeichen aus der Menge "G-alpha" oder mindestens ein Zeichen aus der Menge "n" muß in einer GNR vorhanden sein. Wertevorrat: G-alpha ::= A B ... Z K-alpha ::= A B ... Z a b c d n ::= 0 1 ... 9 Lkz ::= A B . Z 0 1 . 9 # \$ * < > aerw ::= A B ... Z 1 2 3 4  [ ] Ein Element aus dieser Symbolklasse kann optional verwendet werden, d.h. es kommt genau einmal oder keinmal vor.
036	Format	kkffnnn[mm]  kk = Regel 162  ff = 01-99	<b>kk</b> = 2-stellige UKV/OKV-Kennung  <b>ff</b> = 2-stelliger Facharztschlüssel  <b>nnn</b> = laufende Nummer <b>mm</b> = 2-stellige Zusatzziffer (nicht in allen KV-Bereichen)
042	Format	nnnnn, nnnnn[G-alpha]	G-alpha ::= A B ... Z n ::= 0 1 ... 9

Regelnummer	Kategorie	Prüfung	Erläuterung
049	Format	kknnnnmm kk = erlaubter Inhalt gemäß Regel 162 nnnn = Seriennummer mm = [undefiniert]	
050	Format	nnnnnmff m = Prüfziffer <sup>2</sup> ff = Fachgruppe gemäß Anlage 35 (numerisch)  Ersatzwerte: „999999900“ „888888800“	999999900 = Ärzte ohne LANR 888888800 = ausgeschiedene Ärzte, denen keine LANR mehr zugeordnet wurde, da ausgeschieden (nur bei Abrechnung von Altquartalen relevant)
051	Format	a/nn/JJMM/MM/aaa	a[V, X, Y, Z] nn = 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39 JJMM = Jahr/Monat MM = Dauer in Monaten aaa = Systemident (alphanumerisch)
106	erlaubter Inhalt	1, 2, 3	
112	erlaubter Inhalt	1, 2	
116	erlaubter Inhalt	1, 3, 5	
129	erlaubter Inhalt	02-99	
133	erlaubter Inhalt	0020, 0021, 8220, 8221, 8201, 8202, 8203, 8204, 8230, 8231, 8218, 8219	
134	erlaubter Inhalt	+, ++, -, --, !	
135	erlaubter Inhalt	E, T, V, A, N	
136	erlaubter Inhalt	0, 1, 2, 3, 4, 5, 6	
138	erlaubter Inhalt	B, K, F	
139	erlaubter Inhalt	1, 2, 3, 4, 5	
140	erlaubter Inhalt	21, 23, 24, 27, 28	
141	erlaubter Inhalt	00	
142	erlaubter Inhalt	1	
143	erlaubter Inhalt	0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	
144	erlaubter Inhalt	K, P, X, E	
147	erlaubter Inhalt	0, 1	
157	erlaubter Inhalt	> 00	
162	erlaubter Inhalt	01-03, 06-21, 24, 25, 27, 28, 31, 37-73, 78-81, 83, 85-91, 93-96, 98, 99	Zulässige UKV/OKV-Kennungen in den Arztnummern + Knappschaftskennung
174	erlaubter Inhalt	00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09	
180	Erlaubter Inhalt	1, 4, 6, 7, 8, 9, M, X, A, C, K, L, E, N, D, F, S, P	DMP-Kennung/ Statusergänzung
181	erlaubter Inhalt	1, 2, 3, 4	
200	erlaubter Inhalt	00, 01-03, 17, 20, 38, 46-52, 55, 60-62, 71-73, 74, 78, 83, 88, 93, 98	KV-Bereich

<sup>2</sup> Die Prüfziffer wird mittels des Modulo 10 - Verfahrens der Stellen 1 bis 6 der Arztnummer ermittelt. Bei diesem Verfahren werden die Ziffern 1 bis 6 von links nach rechts abwechselnd mit 4 und 9 multipliziert. Die Summe dieser Produkte wird Modulo 10 berechnet. Die Prüfziffer ergibt sich aus der Differenz dieser Zahl zu 10 (ist die Differenz 10, so ist die Prüfziffer 0).

Regelnummer	Kategorie	Prüfung	Erläuterung
205	erlaubter Inhalt	1, 2, 4	
319	Kontext	Inhalt Feld 4218 darf nicht identisch sein mit Inhalt Feld 4217	
332	Kontext	Wenn Feldinhalt von FK 4113 ="7" oder "8", dann muss Feldinhalt von FK 4106 = "01" sein.	
341	Kontext	Wenn Feldinhalt von FK 4113 ="6", dann muss Feldinhalt von FK 4106 = "02" sein.	
351	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218, dann muss der Inhalt der ersten Stelle des Feldes 4112 identisch sein zum Inhalt von 3108	
357	Kontext	Ist kein Einlesedatum (FK 4109) vorhanden, dann gilt: Wenn Feldinhalt von 4113 = "6", "7" oder "8", dann dürfen die Stellen 2-4 des Feldes 4112 nur die Ziffern "000" enthalten.	
378	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8201, 8202, 8203, 8204 gilt: Wenn Feld 8420 vorhanden ist, dann muss das Feld 8421 vorhanden sein	
384	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8201, 8202, 8203, 8204, Feld 5001 vorhanden, und die ersten beiden Ziffern der GNR (FK 5001) = 32, dann gilt: Nur wenn Feldinhalt von 8609 = K, muss das Feld 8406 je Feld 5001 vorhanden sein.	
386	Kontext	Wenn Feldinhalt von FK 8000 = 8218, dann gilt: FK 4220 muss nur dann vorhanden sein, wenn Feldinhalt von FK 4239 ≠ 27, 28	
387	Kontext	Wenn Feld 5001 vorhanden ist, müssen die Felder 8609 und 8403 vorhanden sein.	
389	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 gilt: Falls 4109 vorhanden ist, müssen die Felder 4110, 4112, 4113 vorhanden sein	
391	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8201, 8202, 8203, 8204 gilt: Nur wenn der Inhalt des Feldes 8401 = E oder N ist, darf das Feld 5001 vorhanden sein	
393	Kontext	Wenn Feld 8428 oder Feld 8430 vorhanden ist, darf das Feld 8431 vorhanden sein	
394	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218, 8219 gilt: Nur wenn Feld 8501 vorhanden ist, darf das Feld 8611 vorhanden sein	
396	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 gilt: Falls 8609 = K, dann sind als Inhalte des Feldes 8407 nur 1 und 2 erlaubt	
397	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 gilt: Falls 8609 = K, dann sind als Inhalte des Feldes 8403 nur 1, 2 und 3 erlaubt	

Regelnummer	Kategorie	Prüfung	Erläuterung
398	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 gilt: Falls der Inhalt des Feldes 8609 = P oder E ist, dann müssen die Felder 8610, 8601, 8602, 8606, 8607 vorhanden sein	
399	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 gilt: Falls der Inhalt des Feldes 8609 = X ist, dann müssen die Felder 8601, 8602, 8606, 8607 vorhanden sein	
401	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8203, 8204 gilt: Mindestens ein Feld 8410 oder ein Feld 8434 muss vorhanden sein	
402	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 gilt: Falls der Inhalt des Feldes 8609 = X ist, dann darf das Feld 8608 vorhanden sein	
403	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 gilt: Falls der Inhalt des Feldes 8403 = 4 ist, dann muss der Inhalt des Feldes 8609 = X sein	
404	Kontext	Wenn Feldinhalt von FK 4239 = 27 oder 28, dann muss das Feld 4221 vorhanden sein. Feld 4221 darf nicht vorhanden sein, wenn Feldinhalt von FK 4239 ≠ 27, 28.	
409	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8201, 8203, 8204 gilt: Mindestens das Feld 8310 oder die Felder 3101, 3102 und 3103 müssen vorhanden sein.	Feld 8310 muss gefüllt sein, wenn über Auftrag bekannt. Wünschenswert ist, wenn zusätzlich auch jeweils die Felder 3101-3103 übertragen würden, um eine Zuordnung auch bei fehlerhaftem Ident zu ermöglichen.
422	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218, 8219 gilt: Nur wenn Feld 8611 vorhanden ist, darf das Feld 8612 vorhanden sein	
423	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218, 8219 gilt: Falls der Inhalt des Feldes 8510 = 1 ist, dann darf das Feld 8511 vorhanden sein	
425	Kontext	Entweder das Feld 8300 oder die Felder 8320, 8321, 8322, 8323 müssen vorhanden sein	
429	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8218 und der Inhalt des Feldes 8609 = K ist, dann gilt: a) die Felder 3101, 3102, 3105, 3107, 3108, 3112, 3113, 2002, 4104, 4106, 4111, 4122, 4209, 4218 oder 4219, 4239 müssen vorhanden sein b) das Feld 4220 muss nur dann vorhanden sein, wenn Feldinhalt von 4239 ≠ 27, 28.	
431	Kontext	Nur wenn FK 4239 = 27, darf FK 4217 vorhanden sein	
432	Kontext	Nur wenn FK 4239 = 27 oder 28, darf FK 4229 vorhanden sein	
433	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8000 = 8219, dann muss der Inhalt des Feldes 8609 ≠ „K“ sein.	Bei Kassenabrechnung kein LG-Auftrag zulässig
492	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8403 = 3, 4 oder 5, dann gilt für den Inhalt des Feldes 5001 die Regel 035.	

Regelnummer	Kategorie	Prüfung	Erläuterung
493	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8403 = 1 oder 2, dann gilt für den Inhalt des Feldes 5001 die Regel 042.	
713	Kontext	Wenn FK 4217 vorhanden, muss auch FK 4241 existieren	
714	Kontext	Wenn FK 4218 vorhanden, muss auch FK 4242 existieren	
719	Kontext	Wenn FK 8609 vorhanden und Inhalt von FK 8609 = „K“, dann gilt für FK 8615 Formatregel 050.	

## 5 Schlussbemerkung

Mittels LDT ist ein Datenaustausch zwischen Vertragsärzten und Einsendepraxen (Laborgemeinschaft, Laborfacharzt, Sonstige Einsendepraxis) möglich.

Der Datenaustausch mit anderen Teilnehmern aus dem Gesundheitswesen (z.B. Krankenhäuser) ist mit der vorliegenden Satzbeschreibung ebenfalls realisierbar, erfordert aber unter Umständen weitere Datenfelder bzw. Satzarten.

Die KBV unterstützt eine diesbezügliche Weiterentwicklung bzw. Erweiterung der LDT-Satzbeschreibung aktiv und bittet um Kontaktaufnahme.

**Im Hinblick auf gesetzliche und vertragliche Bestimmungen sowie Beschlüsse der ärztlichen Selbstverwaltungsorgane bleiben Änderungen der vorliegenden Richtlinien vorbehalten.**

## 6 ELV Elektronisches Leistungsverzeichnis

Datensatzbeschreibung zur Übertragung von laborspezifischen Stammdaten

Version: SDEL0799.01 / Stand: Januar 1999

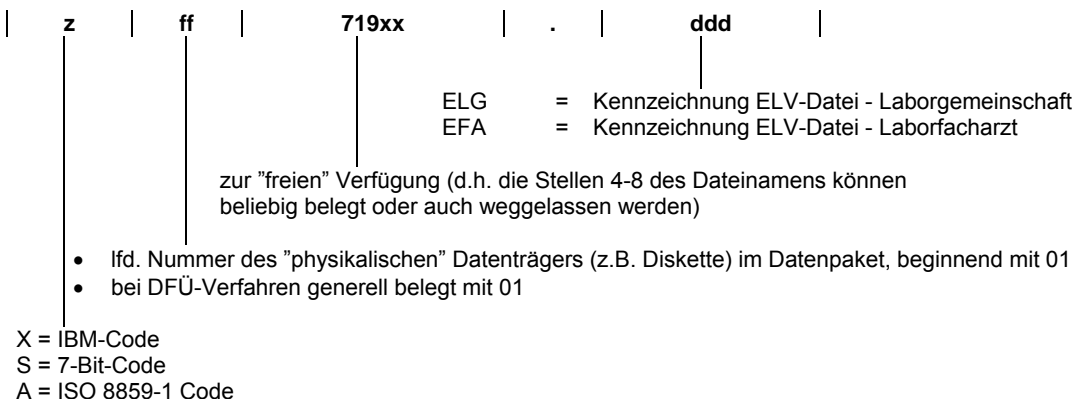
Die Realisierung dieses Satzes bzw. die Einbindung in den Praxiscomputer ist nicht Bestandteil der LDT-Zulassungsprüfung.

### 6.1 Zielsetzung

Bei dem ELV handelt es sich um eine laborspezifische Stammdatei. Das ELV dient dazu, das vorhandene Leistungsspektrum eines Labors darzustellen. Das ELV gibt dem Arzt die Möglichkeit, eindeutige Aufträge gegenüber dem Laborfacharzt zu formulieren. Daneben dient das ELV als Informationsquelle: Der Arzt erhält praxisrelevante Informationen, z.B. Abnahmebedingungen, benötigte Menge etc. jeweils bezogen auf die gewünschten Tests.

### 6.2 ELV-Dateiname

Der ELV-Dateiname setzt sich folgendermaßen zusammen:



Die Dateinamenskennung ist verbindlich.

Beispiel:      S01KBV20.ELG      X02KBV21.ELG      S01.EFA

### 6.3 Satztabellen ELV

#### 6.3.1 ELV-Headersatz, SA "8240"

FK	Vorkommen			Bezeichnung der Feldinhalte	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3				
8000	1			Satzart	M		
8100	1			Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
9212	1			Version der Satzbeschreibung	M		Version der ELV-Satzbeschreibung
8320	1			Laborname	M		
8321	1			Straße der Laboradresse	M		
8322	1			PLZ der Laboradresse	M		
8323	1			Ort der Laboradresse	M		
8324	1			Telefonnummer des Labors	M		
8325	1			Telefaxnummer des Labors	M		
9106	1			verwendeter Zeichensatz	M		
9103	1			Erstellungsdatum	M		
9104	1			Referenzdatum	K		vgl. Kapitel 6.5.1

#### 6.3.2 ELV-Endesatz, SA "8241"

FK	Vorkommen			Bezeichnung der Feldinhalte	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3				
8000	1			Satzart	M		
8100	1			Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes

### 6.3.3 ELV-Stammsatz, SA "8242"

FK	Vorkommen			Bezeichnung der Feldinhalte	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3				
8000	1			Satzart	M		
8100	1			Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
8410	1			Test-Ident	M		
8411		1		Testbezeichnung	m		
8413		1		QMS-Test-Ident	k		
8414		1		QMS-Testbezeichnung	k		
8415		1		nicht anforderbar	k		
8428		n		Probenmaterial-Ident	m		
8430			1	Probenmaterial-Bezeichnung	m		
8523			1	benötigte Menge	k		
8521			1	Maßeinheit	k		
8471			n	Med.-relevante Information	k		
8527			1	Materialpriorität	k		
8403		n		Gebührenordnung	k		
5402			1	Kapitel	k		
5001			n	Gebührennummer	k		
8528		n		beinhaltet folgende Test-Idents	k		
6001			n	ICD-Code	k		
8530			1	"Stufendiagnostik-Priorität"	k		
8531		n		"Freier" Suchbegriff	k		
8532			1	"Suchbegriff-Priorität"	k		
8529		1		Sortierindex	k		
8472		n		Zusätzliche Information	k		

### 6.3.4 ELV-Löschsatz, SA "8243"

FK	Vorkommen			Bezeichnung der Feldinhalte	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3				
8000	1			Satzart	M		
8100	1			Satzlänge	M		Summe <u>aller</u> Feldlängen des Satzes in Bytes
8410	n			Test-Ident	M		

## 6.4 Anforderungen an die Datenqualität

### 6.4.1 Feldtabelle ELV

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
5001	Gebührennummer	≤ 9 bzw. 5,6	a	035 042 494		32650
5402	Kapitel	≤ 7	a	032 044 495		32.3.10
6001	ICD-Code	3, 5, 6	a	022		A08.4
8000	Satzart	4	n	183	8240 = ELV-Headersatz 8241 = ELV-Endesatz 8242 = ELV-Stammsatz 8243 = ELV-Löschsatz	8240
8100	Satzlänge	5	n			
8320	Laborname	≤ 60	a			Dr. Müller
8321	Straße der Laboradresse	≤ 60	a			Ottostr. 1
8322	PLZ der Laboradresse	≤ 7	a			50859
8323	Ort der Laboradresse	≤ 60	a			Köln
8324	Telefonnummer des Labors	≤ 60	a			02234/4094-0
8325	Telefaxnummer des Labors	≤ 60	a			02234/71048
8403	Gebührenordnung	1	n	139 494 495	1 = BMÄ 2 = EGO 3 = GOÄ 96 4 = BG-Tarif 5 = GOÄ 88	
8410	Test-Ident	≤ 8	a			
8411	Testbezeichnung	≤ 60	a			
8413	QMS-Test-Ident	≤ 8	a			
8414	QMS-Testbezeichnung	≤ 60	a			
8415	nicht anforderbar	1	n	142	1 = ja	
8428	Probenmaterial-Ident	≤ 8	a			

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Regel	erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
8430	Probenmaterial-Bezeichnung	≤ 60	a			
8471	Med.-relevante Information	≤ 60	a			Kühlbehälter verwenden
8472	Zusätzliche Information	≤ 60	a			
8521	Maßeinheit	≤ 60	a			
8523	benötigte Menge	≤ 10	a			2.5
8527	Materialpriorität	1	n	106	1 = bevorzugtes Material 2 = Alternativmaterial 3 = Ausnahmehmaterial	1
8528	beinhaltet folgende Test-Idents	≤ 8	a			AM YLS
8529	Sortierindex	≤ 10	n			201
8530	"Stufendiagnostik-Priorität"	1	n	110	1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = möglich 9 = Ausschluss	1
8531	"Freier" Suchbegriff	≤ 60	a			Pneumotrope Viren
8532	"Suchbegriff-Priorität"	1	n	110	1 = sehr wichtig 2 = wichtig 3 = möglich 9 = Ausschluss	
9103	Erstellungsdatum	8	d			
9104	Referenzdatum	8	d			
9106	verwendeter Zeichensatz	1	n	106	1 = 7-bit-Code 2 = IBM-Code 3 = ISO 8859-1 Code	
9212	Version der Satzbeschreibung	≤ 11	a	031		SDEL0799.01

### 6.4.2 Regeltabelle ELV

Regelnummer	Kategorie	Prüfung	Erläuterung
022	Format	ann, ann.n, ann.nn, ann.n-	
031	Format	[a]aaaMMJJ.nn	[a]aaa = Datenpaketkürzel, MM = Monat, JJ = Jahr, nn = Unterversionsnummer
032	Format	a.nn.nn	
035	Format	G-alpha[num[num[num[num]]][K-alpha[aerw]]]/Lkz  <u>oder</u>  [G-alpha]num[num[num[num]]][K-alpha[aerw]]/Lkz	Mindestens ein Zeichen aus der Menge "G-alpha" oder mindestens ein Zeichen aus der Menge "num" muß in einer GNR vorhanden sein. Wertevorrat: G-alpha ::= A B ... Z K-alpha ::= A B ... Z a b c d num ::= 0 1 ... 9 Lkz ::= A B ... Z 0 1 ... 9 # \$ * < > aerw ::= A B ... Z 1 2 3 4 [ ] Ein Element aus dieser Symbolklasse kann optional verwendet werden, d.h. es kommt genau einmal oder keinmal vor.
042	Format	nnnnn, nnnnn[G-alpha]	G-alpha ::= A B ... Z num ::= 0 1 ... 9
044	Format	nn.n.n[n]	Kapitelformat
106	erlaubter Inhalt	1, 2, 3	
110	erlaubter Inhalt	1, 2, 3, 9	
139	erlaubter Inhalt	1, 2, 3, 4, 5	
142	erlaubter Inhalt	1	
183	erlaubter Inhalt	8240, 8241, 8242, 8243	
494	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8403 = 3, 4 oder 5, dann gilt für den Inhalt des Feldes 5001 die Regel 035. Wenn Feldinhalt von 8403 = 1 oder 2, dann gilt für den Inhalt des Feldes 5001 die Regel 042.	
495	Kontext	Wenn Feldinhalt von 8403 = 3, 4 oder 5, dann gilt für den Inhalt des Feldes 5402 die Regel 032. Wenn Feldinhalt von 8403 = 1 oder 2, dann gilt für den Inhalt des Feldes 5402 die Regel 044.	

## 6.5 Besondere Hinweise

### 6.5.1 Erläuterung zu Feld 9104 (Referenzdatum)

Das Feld 9104 (Referenzdatum) darf nur dann übertragen werden, wenn die von der Einsendepaxis erstellte ELV-Datei ausschließlich Änderungssätze enthält.

Beim Import dieser Daten in den Praxiscomputer dient das Feld 8410 (Test-Ident, SA 8242) als Schlüssel für den Abgleich der Änderungsdatensätze mit den im Praxiscomputer gespeicherten ELV-Daten:

- Ist das übermittelte Test-Ident unbekannt, muss dieser Satz hinzugefügt werden.
- Ist das Test-Ident bereits vorhanden, muss der entsprechende Satz erneuert werden.

Das Feld 9104 darf nicht übertragen werden, wenn ein "kompletter ELV-Datenbestand" übertragen wird, der entsprechende Datenbestand im Praxiscomputer ist in diesem Fall komplett auszutauschen.

## 6.6 Beispiel ELV

Nachfolgendes Beispiel soll die Struktur eines ELV-Satzes und somit auch einer ELV-Datei verdeutlichen. Die Felder sind jeweils durch die Zeichen CR und LF voneinander getrennt. Die Feldlänge ergibt sich somit aus **Feldinhalt +9**. **Die aufgeführten Testinformationen erheben nicht den Anspruch, einen medizinischen Beispielcharakter zu haben.**

Länge	FK	Inhalt	Feldende
013	<b>8000</b>	8240	CR/LF
014	8100	00195	CR/LF
020	9212	SDEL1296.03	CR/LF
019	8320	Dr. Müller	CR/LF
019	8231	Ottostr. 1	CR/LF
014	8322	50859	CR/LF
013	8323	Köln	CR/LF
019	8324	02234/4094	CR/LF
020	8325	02234/71058	CR/LF
010	9106	2	CR/LF
017	9103	09121996	CR/LF
017	9104	20101996	CR/LF
013	<b>8000</b>	8242	CR/LF
014	8100	00201	CR/LF
014	8410	AMYLS	CR/LF
025	8411	Amylase im Serum	CR/LF
011	8428	SE	CR/LF
014	8430	Serum	CR/LF
010	8523	1	CR/LF
011	8521	ml	CR/LF
011	8471	kA	CR/LF
010	8403	1	CR/LF
015	5402	32.2.3	CR/LF
014	5001	32072	CR/LF
010	8403	2	CR/LF
015	5402	32.2.3	CR/LF
014	5001	32072	CR/LF
013	<b>8000</b>	8242	CR/LF
014	8100	00200	CR/LF
014	8410	AMYLU	CR/LF
024	8411	Amylase im Urin	CR/LF
011	8428	UR	CR/LF
013	8430	Urin	CR/LF
011	8523	10	CR/LF
011	8521	ml	CR/LF
011	8471	kA	CR/LF

010	8403	1	CR/LF
015	5402	32.2.3	CR/LF
014	5001	32072	CR/LF
010	8403	2	CR/LF
015	5402	32.2.3	CR/LF
014	5001	32072	CR/LF
013	<b>8000</b>	8242	CR/LF
014	8100	00194	CR/LF
014	8410	ALDOS	CR/LF
028	8411	Aldosteron im Serum	CR/LF
011	8428	SE	CR/LF
014	8430	Serum	CR/LF
010	8523	1	CR/LF
011	8521	ml	CR/LF
054	8471	tiefgefroren versenden, Kühlbehälter anfordern	CR/LF
014	6001	L10.3	CR/LF
010	8530	1	CR/LF
013	<b>8000</b>	8242	CR/LF
014	8100	00176	CR/LF
012	8410	KAU	CR/LF
023	8411	Kalium im Urin	CR/LF
011	8428	UR	CR/LF
013	8430	Urin	CR/LF
011	8523	20	CR/LF
011	8521	ml	CR/LF
029	8471	24-h-Volumen angeben	CR/LF
010	8403	1	CR/LF
015	5402	32.2.3	CR/LF
014	5001	32081	CR/LF
013	<b>8000</b>	8242	CR/LF
014	8100	00269	CR/LF
015	8410	ANDROS	CR/LF
022	8411	Androstendion	CR/LF
011	8428	SE	CR/LF
014	8430	Serum	CR/LF
010	8523	2	CR/LF
011	8521	ml	CR/LF
011	8471	kA	CR/LF
010	8403	1	CR/LF
015	5402	32.3.4	CR/LF
014	5001	32387	CR/LF
010	8403	2	CR/LF
015	5402	32.3.4	CR/LF

014	5001	32387	CR/LF
020	8531	Hirsutismus	CR/LF
010	8532	1	CR/LF
040	8472	Zwischenprodukt des Testosteron	CR/LF
013	<b>8000</b>	8242	CR/LF
014	8100	00213	CR/LF
012	8410	GBB	CR/LF
025	8411	Kleines Blutbild	CR/LF
013	8428	EDTA	CR/LF
018	8430	EDTA-Blut	CR/LF
010	8523	6	CR/LF
011	8521	ml	CR/LF
011	8471	kA	CR/LF
010	8403	1	CR/LF
015	5402	32.2.2	CR/LF
014	5001	32051	CR/LF
012	8528	ERY	CR/LF
013	8528	LEUK	CR/LF
011	8528	HB	CR/LF
011	8528	HK	CR/LF
013	<b>8000</b>	8243	CR/LF
014	8100	00051	CR/LF
013	8410	ALBU	CR/LF
011	8410	ZI	CR/LF
013	<b>8000</b>	8241	CR/LF
014	8100	00027	CR/LF

## 7 Feldverzeichnis

Dieses Feldverzeichnis beschreibt **alle** im LDT und ELV definierten Felder. Zu jedem Feld ist ein Eintrag mit den folgenden Angaben vorhanden:

- Feldkennung (FK),
- Feldbezeichnung, evtl. Ersatzwert,
- Länge des Feldinhaltes,
- Feldtyp,
- Vorkommen in Satzart,

teilweise ergänzende Erläuterung.

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Vorkommen in Satzart	Erläuterung
0101	KBV-Prüfnummer	16	a	8220, 8230	
0201	(N)BSNR	7,9	n	8220, 8230	
0203	(N)BSNR-Bezeichnung	≤ 60	a	8220, 8230	
0205	Straße der (N)BSNR	≤ 60	a	8220, 8230	
0211	Arztname	≤ 60	a	8220, 8230	
0212	Lebenslange Arztnummer (LANR)	9	n	8220, 8230	
0215	PLZ der (N)BSNR-Adresse	≤ 7	a	8220, 8230	
0216	Ort der (N)BSNR-Adresse	≤ 60	a	8220, 8230	
2002	Kassenname	≤ 28	a	8218	
3100	Namenszusatz/Vorsatzwort des Patienten	≤ 15	a	8201, 8203, 8204, 8218	
3101	Name des Patienten	≤ 28	a	8201, 8203, 8204, 8218	
3102	Vorname des Patienten	≤ 28	a	8201, 8203, 8204, 8218	
3103	Geburtsdatum des Patienten <b>Ersatzwert:</b> 00000000	8	d	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219	
3104	Titel des Patienten	≤ 15	a	8201, 8203, 8204, 8218	
3105	Versichertennummer	≤ 60	a	8218	
3107	Straße des Patienten	≤ 28	a	8218	
3108	Versichertenart MFR	1	n	8218	
3112	PLZ des Patienten	≤ 7	a	8218	
3113	Wohnort des Patienten	≤ 23	a	8218	
3114	Wohnsitzländercode	≤ 3	a	8218	
3116	KV-Bereich	2	n	8218	
3200	Namenszusatz/Vorsatzwort des Hauptversicherten	≤ 15	a	8218	
3201	Familienname des Hauptversicherten	≤ 28	a	8218	

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Vorkommen in Satzart	Erläuterung
3202	Vorname des Hauptversicherten	≤ 28	a	8218	
3203	Geburtsdatum des Hauptversicherten	8	d	8218	
3205	Straße des Hauptversicherten	≤ 28	a	8218	
3206	Titel des Hauptversicherten	≤ 15	a	8218	
3207	PLZ des Hauptversicherten	≤ 10	a	8218	
3209	Wohnort des Hauptversicherten	≤ 23	a	8218	
3622	Größe des Patienten	var	f	8218, 8219	
3623	Gewicht des Patienten	var	f	8218, 8219	
4104	Abrechnungs-VKNR	5	n	8218	
4106	Kostenträger-Abrechnungsbereich (KTAB)	2	n	8218	
4109	letzter Einlesetag der KVK im Quartal	8	d	8218	
4110	Bis-Datum der Gültigkeit	4	n	8218	
4111	Krankenkassennummer (IK)	7	n	8218	
4112	Versichertenstatus KVK	4	num	8218	
4113	Statusergänzung/DMP-Kennzeichnung	1	a	8218	
4122	Abrechnungsgebiet	2	n	8218	
4202	Unfall, Unfallfolgen	1	n	8218	
4209	Auftrag/Diagnose/Verdacht	≤ 60	a	8218	
4217	Vertragsarzt-(N)BSNR des Erstveranlassers	7,9	n	8218	
4218	Vertragsarzt-(N)BSNR des Überweisers	7,9	n	8218	
4219	Überweisung von anderen Ärzten	≤ 60	a	8218	
4220	Überweisung an	≤ 60	a	8218	
4221	Kurativ /Präventiv /belegärztl. Behandlung	1	n	8218	
4229	Ausnahmeindikation	5	n	8218	
4231	Kontrolluntersuchung einer bekannten Infektion	1	n	8218	
4239	Scheinuntergruppe	2	n	8218	
4241	Lebenslange Arztnummer des Erstveranlassers (LANR)	9	n	8218	

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Vorkommen in Satzart	Erläuterung
4242	Lebenslange Arztnummer des Überweisers (LANR)	9	n	8218	
5001	Gebührennummer (GNR)	≤ 9 bzw. 5,6	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8242	
5002	Art der Untersuchung	≤ 60	a	8202	
5005	Multiplikator	2	n	8201, 8202, 8203, 8304	
5009	freier Begründungstext	≤ 60	a	8202	
5402	Kapitel	≤ 7	a	8242	
6001	ICD-Code	3, 5, 6	a	8242	
8000	Satzart	4	n	alle Satzarten	
8100	Satzlänge	5	n	alle Satzarten	
8300	Labor	≤ 60	a	8220, 8230	
8301	Eingangsdatum des Auftrags im Labor	8	d	8201, 8202, 8203, 8204	
8302	Berichtsdatum	8	d	8201, 8202, 8203, 8204	
8303	Berichtszeit	4	n	8201, 8202, 8203, 8204	
8310	Anforderungs-Ident	≤ 13	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219	
8311	Auftragsnummer des Labors	≤ 30	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8312	Kunden- (Arzt-) Nummer <b>Ersatzwert: 000</b>	≤ 8	a	8220, 8230	
8313	Nachforderung	1	n	8218, 8219	Mittels des Feldes 8313 kann der Einsender mitteilen, dass es sich bei der Anforderung um eine Nachforderung handelt.
8320	Laborname	≤ 60	a	8220, 8230, 8240	
8321	Straße der Laboradresse	≤ 60	a	8220, 8230, 8240	
8322	PLZ der Laboradresse	≤ 7	a	8220, 8230, 8240	
8323	Ort der Laboradresse	≤ 60	a	8220, 8230, 8240	
8324	Telefonnummer des Labors	≤ 60	a	8240	
8325	Telefaxnummer des Labors	≤ 60	a	8240	
8401	Befundart	1	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8403	Gebührenordnung	1	n	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219, 8242	
8405	Patienteninformation	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219	
8406	Kosten in Cent	≤ 60	n		Das Feld 8406 enthält grundsätzlich - auch wenn das Feld 5005 vorhanden ist - den „einfachen“ Wert einer Gebührennummer.
8407	"Geschlecht" des Patienten	1	n	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219	

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Vorkommen in Satzart	Erläuterung
8410	Test-Ident	≤ 8	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219, 8242, 8243	
8411	Testbezeichnung	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219, 8242	
8413	QMS-Test-Ident	≤ 8	a	8242	
8414	QMS-Testbezeichnung	≤ 60	a	8242	
8415	nicht anforderbar	1	n	8242	
8418	Test-Status	1	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8420	Ergebniswert	var	f	8201, 8202, 8203, 8204	
8421	Einheit Ersatzwert: kA	≤ 20	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8422	Grenzwert-Indikator	≤ 2	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8423	pathologisch bekannt	1	n	8219	Mittels des Feldes 8423 kann der Einsender der Laborgemeinschaft mitteilen, dass der betreffende Patient pathologische Ergebniswerte haben wird. Die Laborgemeinschaft soll auf Grundlage dieser Information keine besondere Behandlung der betreffenden Anforderung vornehmen.
8424	Mutterschaft	1	n	8219	Mittels des Feldes 8424 kann der Einsender der Laborgemeinschaft mitteilen, dass die Anforderung zur Patientin im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge erfolgt, da dies Auswirkungen auf die Abrechnung hat.
8425	budgetfrei	1	n	8219	
8428	Probenmaterial-Ident	≤ 8	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219, 8242	
8429	Probenmaterial-Index	2	n	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219	
8430	Probenmaterial-Bezeichnung	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219, 8242	
8431	Probenmaterial-Spezifikation	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219	
8432	Abnahme-Datum	8	d	8201, 8203, 8204, 8218, 8219	
8433	Abnahme-Zeit	4	n	8201, 8203, 8204, 8218, 8219	
8434	Anforderungen	≤ 60	a	8203, 8204, 8218	
8460	Normalwert-Text	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8461	Normalwert-Untergrenze	var	f	8201, 8202, 8203, 8204	
8462	Normalwert-Obergrenze	var	f	8201, 8202, 8203, 8204	
8470	Testbezogene Hinweise	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8471	Med.-relevante Information	≤ 60	a	8242	
8472	Zusätzliche Information	≤ 60	a	8242	
8480	Ergebnis-Text	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204	

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Vorkommen in Satzart	Erläuterung
8490	Auftragsbezogene Hinweise	≤ 60	a	8201, 8202, 8203, 8204	
8501	Dringlichkeits-Status	1	n	8218, 8219	
8503	infektiös	1	n	8218, 8219	
8504	Medikamenteneinnahme zum Zeitpunkt der Probenentnahme	≤ 60	a	8218, 8219	
8510	Schwangerschaft	1	n	8218, 8219	
8511	Schwangerschaftsdauer (in Wochen,Tage)	3	n	8218, 8219	
8512	1. Tag des letzten Zyklus	8	d	8218, 8219	
8520	Menge des Probenmaterials	var	f	8218, 8219	
8521	Maßeinheit	≤ 60	a	8218, 8219, 8242	
8522	Sammelzeit des Probenmaterials	4	n	8218, 8219	
8523	benötigte Menge	≤ 10	a	8242	
8527	Materialpriorität	1	n	8242	
8528	beinhaltet folgende Test-Idents	≤ 8	a	8242	
8529	Sortierindex	≤ 10	n	8242	
8530	"Stufendiagnostik-Priorität"	1	n	8242	
8531	"Freier" Suchbegriff	≤ 60	a	8242	
8532	"Suchbegriff-Priorität"	1	n	8242	
8601	Name des Rechnungsempfängers	≤ 28	a	8218	
8602	Titel, Vorname des Rechnungsempfängers <b>Ersatzwert:</b> kA	≤ 28	a	8218	
8606	Wohnort des Rechnungsempfängers	≤ 30	a	8218	
8607	Straße des Rechnungsempfängers	≤ 28	a	8218	
8608	Kommentar/Aktenzeichen	≤ 60	a	8218	
8609	Abrechnungstyp	1	a	8201, 8202, 8203, 8204, 8218, 8219	
8610	Privattarif	1	n	8218	
8611	zusätzlicher Befundweg	1	n	8218, 8219	
8612	Rufnummer	≤ 60	a	8218, 8219	
8613	zusätzlicher Empfänger	≤ 60	a	8218, 8219	
8614	Abrechnung durch	1	n	8201, 8203, 8204, 8218, 8219	
8615	Auftraggeber	≤ 60	a	8201, 8203, 8204, 8218, 8219	

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Vorkommen in Satzart	Erläuterung
9103	Erstellungsdatum	8	d	8220, 8230, 8240	
9104	Referenzdatum	8	d	8240	
9105	Ordnungsnummer des Datenträgers dieses Datenpaketes	3	n	0020	
9106	verwendeter Zeichensatz	1	n	8220, 8230, 8240	
9202	Gesamtlänge des Datenpaketes	8	n	8221, 8231	
9212	Version der Satzbeschreibung	≤ 11	a	8220, 8230, 8240	
9300	Prüfsumme/Elektronische Signatur	≤ 60	a	8220, 8230	Bis zur Einführung eines abgestimmten und verbindlichen Verfahrens zur Übermittlung einer Elektronischen Signatur im LDT, das im Rahmen einer Ergänzung dieser Satzbeschreibung bekanntgegeben werden wird, kann unter der Feldkennung 9300 eine unter den Kommunikationspartnern frei verabredete Prüfsumme übermittelt werden.
9301	Kryptoschlüssel	≤ 60	a	8220, 8230	Mit der Anwendung des LDT ist der obligatorische Einsatz eines speziellen Verschlüsselungsprogramms (KBV-Kryptomodul) verbunden. Damit sollen alle personenbezogenen LDT-Felder verschlüsselt werden. In einer ersten Version führt das Kryptomodul, das im wesentlichen auf dem IDEA™-Algorithmus aufbaut, den Schlüsselwert im Code des Programms mit. Spätere Versionen des Kryptomoduls sollen es erlauben, dass über eine externe Schlüsselvergabe via RSA/IDEA der Schlüssel im Datenpaket-Headersatz (SA 8220 und SA 8230) unter der Feldkennung 9301 mitgegeben wird. Das Feld Kryptoschlüssel wird ausschließlich über das KBV-Kryptomodul beschrieben und ausgewertet.
9472	allgemeine Informationen	≤ 60	a	8220, 8230	
9901	Jokerfeld	≤ 60	a	alle Satzarten	